

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitung: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 101.

Mittwoch, 4. Mai 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Boten frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung,

die bevorstehende Reichstagswahl betreffend.

In Verfolg der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 25. April d. J. sind von der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft für die ausgeschriebenen Wahlen zum Reichstage in Gemäßheit des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 (Bundesgesetzblatt vom Jahre 1869 Seite 145 ff.) und des zu dessen Ausführung erlassenen Reglements vom 28. Mai 1870 (Bundesgesetzblatt vom Jahre 1870 Seite 275 ff.) die Wahlbezirke in den zum VII. Wahlkreise gehörigen ländlichen Ortschaften der Amtsgerichtsbezirke Großenhain und Riesa — in Ansehung des Amtsgerichtsbezirks Riesa jedoch nur soweit die betreffenden Ortschaften im hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirke gelegen sind — in der aus der nachstehenden Uebersicht sub 1) ersichtlich Weise abgegrenzt, auch

inhalts der letzteren für jeden dieser Wahlbezirke die daselbst bezeichneten Personen zum Wahlvorsteher bez. Stellvertreter ernannt, sowie das Lokal, in welchem die Reichstagswahl vorzunehmen ist, bestimmt worden.

Gemäß § 8 des beregten Wahlreglements wird dies mit dem Bemerkten, daß die am 16. Juni d. J. stattfindende Wahlhandlung zufolge § 9 des erwähnten Reglements um 10 Uhr Vormittags beginnt und um 6 Uhr Nachmittags geschlossen wird, sowie mit der an die Gemeindevorstände gerichteten Aufforderung andurch bekannt gemacht, den ihnen zugegangenen und noch zugehenden Weisungen der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft allenthalben gehörig nachzugehen.

Großenhain, den 28. April 1898.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

835 E.

J. B. Schmidt.

Rte.

## Verzeichniß der Wahlbezirke, Wahlvorsteher und deren Stellvertreter,

sowie der Wahllokale bezüglich der zum VII. Reichstagswahlkreise gehörigen Ortschaften der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain in den Amtsgerichtsbezirken Großenhain und Riesa.

Fortf. Nr. der Wahlbezirke.	Wahlbezirk und zugehörige Ortschaften.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.
<b>A. Amtsgerichtsbezirk Großenhain.</b>				
1	Abelsdorf und Rittergut Abelsdorf.	Gemeindevorstand Förster.	Gemeindevorsteher Engelmann.	Ullmann's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 2.
2	Alteisd.	" Klunker.	" Gasse.	Wielth's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 18.
3	Baschitz b. Weßlitz. Weßlitz.	" Rüber-Baschitz b. G.	Gemeindevorstand Weiler-Weßlitz.	Reiche's Gasthof in Baschitz b. G., Erb.-Cat.-Nr. 12.
4	Bauba.	" Bösch.	Gemeindevorsteher Grünberg.	Wenlich's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 11.
5	Bieberach.	" Herrsch.	" Müller.	Müller's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 18.
6	Blattersleben. Waselitz u. Rittergut Waselitz.	" Dietrich-Blattersleben.	Gemeindevorstand Pfennig-Waselitz.	Gröbel's Gasthof in Blattersleben, Erb.-Cat.-Nr. 1.
7	Blochwitz und selbständ. Gutbezirk Blochwitz.	" Richter.	Gemeindevorsteher Lehmann.	Richter's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 5.
8	Böbla b. Weßlitz.	" Johne.	" Gasse.	Trepte's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 21.
9	Böbla b. Ostrand und Rittergut Böbla b. O.	" Bischoff.	" Boelzig.	Gärtner's Schankwirtschaft, Erb.-Cat.-Nr. 19.
10	Brodwitz.	" Lehmann.	" Schoppe.	Krause's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 1.
11	Bröhnitz.	" Junghanns.	" Tenner.	Kleine's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 13.
12	Cosmütz.	" Preußisch.	" Liebe.	Bagner's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 28.
13	Felbern mit Paulsmühle.	" Grewlich.	" Herrmann.	Ringstiel's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 25.
14	Frauenhain mit Lautendorf und Rittergut Frauenhain mit Forsthaus und Schankwirtschaft „Pfeife“.	" Elekrt-Frauenhain.	" Taupitz-Frauenhain.	Reusch's Gasthof in Frauenhain, Erb.-Cat.-Nr. 24.
15	Gübernitz.	" Bleichmann.	" Trotschütz.	Müller's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 1.
16	Göhra.	" Enger.	" Jebermann.	Düwerly's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 22.
17	Görzig.	" Jenisch.	" Schelbe.	Wadtel's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 13.
18	Goschka.	" Bischoff.	" Otto.	Bischoff's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 15.
19	Gröblich.	" Schelbe.	" Winkler.	Richter's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 14.
20	Großdorf.	" Bennewitz.	" Hähne.	Päßler's Gastwirtschaft, Erb.-Cat.-Nr. 7.
21	Kalkreuth und Kammergut Kalkreuth m. Borwerk Reierstand und Bieberach.	" Wachtel.	" Schüpe.	Seidel's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 39.
22	Kleinrauschütz. Großrauschütz.	" Horn-Großrauschütz.	Gemeindevorstand Günther-Kleinrauschütz.	Fehrmann's Gasthof in Großrauschütz, Erb.-Cat.-Nr. 16.
23	Kleinthiemig.	" Dörchel.	Gemeindevorsteher Rühle.	Wend's Schankwirtschaft, Erb.-Cat.-Nr. 27.
24	Knechteln.	" Otto.	" Kunze.	Reßler's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 14.
25	Koselitz und Rittergut Koselitz.	" Schleinitz.	" Helmrich.	Riese's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 40.
26	Kottwitz.	" Funke.	" Ulschner.	Adam's Gastwirtschaft, Erb.-Cat.-Nr. 1.
27	Krauschütz.	" Schobert.	" Kirste.	Felgner's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 9.
28	Krauschütz und Rittergut Krauschütz.	" Kirste.	" Jidler.	Risse's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 18.
29	Kamperswalbe.	" Rißbach.	" Rattsch.	Koppersch's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 12.
30	Landbach.	" Striegler.	" Roßn.	Rösch's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 12.
31	Lechwitz. Raundörschen und selbständ. Gutbezirk Raundörschen.	" Bennewitz-Lechwitz.	Gemeindevorstand Winkler-Raundörschen.	Kochstrop's Gastwirtschaft in Lechwitz, Erb.-Cat.-Nr. 22.
32	Lenz mit Döbrißchen und Rittergut Döbrißchen. Dallwitz und Rittergut Dallwitz.	" Häßlich-Lenz.	" Kunzschmann-Dallwitz.	Reune's Gasthof in Lenz, Erb.-Cat.-Nr. 28.
33	Liega.	" Heinz. Eichler.	Gemeindevorsteher Gottfried Eichler.	Raul's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 10.
34	Ling und Rittergut Ling mit Borw. Pönitzau.	" Dattje.	" Ende.	Grille's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 2.
35	Medessen.	" Schleinitz.	" Jahn.	Schulze's Gastwirtschaft, Erb.-Cat.-Nr. 11.
36	Merzschwitz und Rittergut Merzschwitz mit Borw. Paulsenhof.	" Dunas.	" Rap.	Felge's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 27B.
37	Mühlitz.	" Grafe.	" Bötzig.	Trepte's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 4.
38	Rasschöbela.	" Otto.	" Gutmann.	Schweidler's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 17B.
39	Rausels.	" Reinhardt.	" Giesmann.	Jepische's Gastwirtschaft, Erb.-Cat.-Nr. 14B.
40	Raundorf b. Großenhain und Rittergut Raundorf bei Or.	" Herrmann.	" Raumann.	Höhle's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 2.
41	Raundorf b. Ostrand.	" Junge.	" Jenisch.	Krüger's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 6.
42	Raunwalde.	" Blochwitz.	" Engelmann.	Paul's Gasthof, Erb.-Cat.-Nr. 30.
43	Reuschütz.	" Bahrmann.	" Rühle.	Schimbang's Gastwirtschaft, Erb.-Cat.-Nr. 24.

Sort. Nr. der Wahlbezirk.	Wahlbezirk und zugehörige Ortschaften.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.
44	Delsitz und Rittergut Delsitz. Negerode.	Gemeindevorstand Schulze-Delsitz.	Gemeindevorstand Ullrich-Negerode.	Grünberg's Gasthof in Delsitz, Verd.-Cat.-Nr. 5.
45	Berly.	" Hempel.	Gemeindevorstand Ranig.	Engelmann's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 41B.
46	Bonldau.	" Rempel.	" Riemer.	Böhl's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 51B.
47	Borschütz.	" Raundorf.	" Zühl.	Wohnung des Gemeindevorstandes in Borschütz.
48	Briesewitz.	" Uebigau.	" Engelmann.	Bischoff's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 10.
49	Bulsen.	" Erdmann.	" Starke.	Erdmann's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 10.
50	Quersa. Rühlsch und Rittergut Rühlsch.	" Krause-Quersa.	Gemeindevorstand Jäger-Rühlsch.	Rühlsch's Gasthof in Quersa, Verd.-Cat.-Nr. 29.
51	Raden.	" Winkler.	Gemeindevorstand Hönke.	Hönke's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 4.
52	Relmerdorf.	" Richter.	" Rautenstrauch.	Rüller's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 38B.
53	Reppis.	" Wendt.	" Pieh.	Urbner's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 5.
54	Rositz.	" Otto.	" Trenzsch.	Besser's Schankwirtschaft, Verd.-Cat.-Nr. 17.
55	Schönborn.	" Thleme.	" Jäger.	Löwe's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 26.
56	Schönfeld und Rittergut Schönfeld mit Vorwerken Biega und Löpschen.	" Dietrich.	" Eichler.	Rose's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 48.
57	Schwefelsurth.	" Jäger.	" Breunig.	Dorenz's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 3.
58	Seußitz und Rittergut Seußitz mit Vorwerk Radewitz. Diesbar.	" Kühne-Seußitz.	Gemeindevorstand Deuterly-Diesbar.	Wabewitz's Gasthof in Seußitz, Verd.-Cat.-Nr. 49.
59	Schöpschen.	" Grafe.	Gemeindevorstand Schade.	Raubitz's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 33.
60	Stassa und Rittergut Stassa.	" Hommel.	" Scheffler.	Herrmann's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 12B.
61	Staup.	" Hönke.	" Thäuber.	Opitz's Schankwirtschaft, Verd.-Cat.-Nr. 11.
62	Spanberg.	" Krehshmar.	" Woltger.	Lohse's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 40.
63	Staub.	" Rühsh.	" Raumann.	Claus's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 13.
64	Strauch und Rittergut Strauch.	" Gehhardt.	" Richter.	Graf's Gastwirtschaft, Verd.-Cat.-Nr. 39.
65	Strießen mit Kolwitz.	" Riese.	" Große.	Schauer's Gastwirtschaft in Strießen, Verd.-Cat.-Nr. 11B.
66	Thienhof mit Dammhain.	" Friedr. Ernst Freund.	" Herm. Moriz Freund.	Freund's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 9.
67	Tiefenau und Rittergut Tiefenau.	" Kühle.	" Richter.	Höhle's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 7.
68	Treugeshä.	" Richter.	" Schneider.	Sachmann's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 48.
69	Uebigau.	" Reif.	" Gharbit.	Raumann's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 21.
70	Walda und Rittergut Walda.	" Schurig.	" Fischer.	Rünner's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 38.
71	Wanewitz mit Biskowitz und Wüstau.	" Ringer-Wanewitz.	" Berge-Wüstau.	Denfel's Schankwirtschaft in Wanewitz, Verd.-Cat.-Nr. 2.
72	Weißig am Roschütz und Staatsforstrevier Weißig a. N. mit Wolf, Gärtnicher Halde, Kleintreibner Halde und Holsche.	" Poppe-Weißig a. N.	" Lehmann-Weißig a. N.	Wärtner's Gasthof in Weißig a. N., Verd.-Cat.-Nr. 43.
73	Weißig bei Stassa.	" Rühsh.	" Ranpsh.	Rohberg's Schankwirtschaft, Verd.-Cat.-Nr. 32.
74	Weßitz.	" Lohde.	" Rastig.	Taggeßel's Gastwirtschaft, Verd.-Cat.-Nr. 25.
75	Widenhain.	" Schurig.	" Gantzer.	Lehmann's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 39.
76	Wüstau.	" Kauer.	" Schumann.	Buchmann's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 22.
77	Zabelitz mit Ortsteil Stroga und Rittergut Zabelitz mit Vorwerk Wörlitz, sowie selbständ. Gutsbezirk Stroga.	" Roschütz-Zabelitz.	" Folgt-Stroga.	Schneider's Gasthof in Zabelitz, Verd.-Cat.-Nr. 10.
78	Zottenitz und Rittergut Zottenitz. Döschütz.	" Richter-Zottenitz.	Gemeindevorstand Henker-Döschütz.	Sommer's Gasthof in Zottenitz, Verd.-Cat.-Nr. 24, 25.
79	Zschauitz und Rittergut Zschauitz.	" Kühle.	Gemeindevorstand Frischke.	Zickler's Gastwirtschaft, Verd.-Cat.-Nr. 19.
80	Zschieschen und Rittergut Zschieschen.	" Zschöke.	" Schwanke.	Schwanke's Gastwirtschaft, „zum Bergstetter“.

**B. Amtsgerichtsbezirk Riesa.**

81	Boberßen und Rittergut Boberßen. Vessa.	Gemeindevorstand Reichert-Boberßen.	Gemeindevorstand Bemetwitz-Vessa.	Großmann's Gasthof in Boberßen, Verd.-Cat.-Nr. 10.
82	Forberge. Oberreußen.	" Raule-Forberge.	" Schwanke-Oberreußen.	Wohnung des Gemeindevorstandes Raule in Forberge.
83	Glaubitz mit Sogeritz und Langenberg und Rittergut Glaubitz.	" Bemetwitz-Glaubitz.	Gemeindevorstand Hirsch-Glaubitz.	Rühn's Gasthof in Glaubitz, Verd.-Cat.-Nr. 62.
84	Gostewitz.	" Reijer.	" Hänfel.	Wohnung des Gemeindevorstandes Reijer.
85	Gröba und Rittergut Gröba mit Guckelshäuserel und Vorwerk Oberreußen.	" Otto.	" Gantsh.	Große's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 41.
86	Grödel und Rittergut Grödel. Moritz.	" Haake-Grödel.	Gemeindevorstand Kurze-Moritz.	Schöne's Gasthof in Grödel, Verd.-Cat.-Nr. 4.
87	Heyda.	" Kühne.	Gemeindevorstand Bernhardt.	Schmieber's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 12B.
88	Jahnshausen mit Wöhlen und Rittergut Jahnshausen mit Schäferel Wöhlen und Vorwerk Großholz.	" Richter-Jahnshausen.	" Reinhardt-Jahnshausen.	Heinze's Gasthof in Jahnshausen, Verd.-Cat.-Nr. 11.
89	Kobeln.	" Gähne.	" Jenjel.	Forster's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 80.
90	Leutenitz.	" Klopsh.	" Große.	Schuricht's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 18B.
91	Lichtensee mit Halbehäuser. Kleintreibn.	" Lehmann-Lichtensee.	" Vielig-Lichtensee.	Wittig's Gasthof in Lichtensee, Verd.-Cat.-Nr. 26.
92	Melthauer.	" Stephan.	" Nicol.	Krehshmar's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 71.
93	Merzdorf.	" Unger.	" Schumann.	Jähnlein's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 6.
94	Merzdorf und Rittergut Merzdorf.	" Rühsh.	" Hempel.	Rünger's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 24.
95	Nieditz.	" Zschöke.	" Behre.	Merg's Gastwirtschaft, Verd.-Cat.-Nr. 30D.
96	Nieska.	" Erdmann.	" Krehshmar.	Kalser's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 19.
97	Rühsh.	" Böhmner.	" Kauer.	Vahrman's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 6.
98	Reßitz.	" Beurich.	" Werner.	Klug's Gastwirtschaft, Verd.-Cat.-Nr. 13.
99	Rochra und selbständ. Gutsbezirk Rochra.	" Moritz.	" Saumnitz.	Selbel's Gastwirtschaft, Verd.-Cat.-Nr. 1.
100	Rohrenz.	" Kießling.	" Jäger.	Reiche's Gastwirtschaft, Verd.-Cat.-Nr. 21.
101	Rositz.	" Busch.	" Haunstein.	Heitig's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 16.
102	Rositz.	" Frenzel.	" Schönitz.	Lehmann's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 26.
103	Rositz.	" Eidner.	" Nicolai.	Lehmann's Gastwirtschaft, Verd.-Cat.-Nr. 34.
104	Rositz. Markfieditz.	" Thierbach-Rositz.	Gemeindevorstand Engelmann-Markfieditz.	Riese's Gastwirtschaft in Rositz, Verd.-Cat.-Nr. 17B.
105	Roda und Rittergut Roda. Schalten und Rittergut Schalten mit Vorwerk Cosmitz.	" Albrecht-Roda.	" Schlegel-Schalten.	Fischer's Gasthof in Roda, Verd.-Cat.-Nr. 14B.
106	Röderau. Promnitz und Rittergut Promnitz.	" Deberly-Röderau.	" Krümmel-Promnitz.	Gasthof „zum Waldschlößchen“ in Röderau.
107	Streuem und selbständ. Gutsbezirk Streuem mit Biegelel.	" Sommer.	Gemeindevorstand Kopsch.	Kopsch's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 31.
108	Welda mit Neuwelba.	" Wöbhus.	" Kühne.	Strasberger's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 49.
109	Zeltzahn und selbständ. Gutsbezirk. Truppenübungsplatz Zeltzahn.	" Bemetwitz.	" Herrmann.	Senpich's Gasthof, Verd.-Cat.-Nr. 55.

**Zwangsversteigerung.**

Das im Grundbuche auf den Namen des Gefäßhändlers **Ernst Otto Haberecht** eingetragene Grundstück, bestehend aus Wohn- und Nebengebäuden, Hofraum und Garten, Folium 249 des Grundbuchs für Gröba — in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Riesa gelegen — Nr. 107 D des Grundbuchs und Nr. 197 h des Flurbuchs, 7,5 a groß und mit 126,24 Steuerseinheiten belegt, geschätzt auf 18060 Mark — ist, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

**der 12. Mai 1898, Vormittags 1/10 Uhr**  
als Versteigerungstermin,

sowie

**der 23. Mai 1898, Vormittags 1/10 Uhr**

als Termin zu **Verfindung des Vertheilungsplans** anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Riesa, am 11. März 1898.

**Rönigliches Amtsgericht.**

Dr. Littel, Rf.

Rf. Sönger, G.-S.

**Bekanntmachung.**

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen und Impfreisungen des hiesigen Impfbezirks (Stadt und Rittergut Riesa mit Vorwerk Böhls) werden an nachgenannten Tagen und zwar:

am 9., 12., 16. und 20. Mai dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr die Erstimpfungen und am 6., 9., 12., 16., 20. und 22. Juni dieses Jahres die Wiederimpfungen vorgenommen werden.

Die Erstimpfungen finden im Rathhause „zum Kronprinz“ hier, die Wiederimpfungen in den Schulen statt.

Die Eltern, Pflegerinnen und Vormünder der impfpflichtigen Kinder werden hiermit aufgefordert, die Impflinge zu den oben festgesetzten Terminen in den genannten Impfstellen vorzuführen. Befreiungen von der Impfung sind durch in den Impfterminen vorzuliegende ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Den Eltern und Erziehern der zum ersten Male impfpflichtigen Kinder ist es freigestellt, die letzteren an den Impfterminen in der Wohnung des Impfarztes, Herrn Sanitätsrath Dr. med. Gaymann, Hauptstraße Nr. 61, 2te Etage, Nachmittags von 2-3 Uhr zur Impfung vorzustellen.

Für die Erstimpfungen werden besondere Vorrichtungen ergehen.

Die Impflinge müssen mit rein gewaschenem Körper und in reinlicher Kleidung zur Impfung gebracht werden, widrigenfalls dieselben zurückgewiesen werden.

Die Impfungen erfolgen unentgeltlich.

Das Impfgesetz vom 8. April 1874 enthält in § 14 folgende Bestimmung: „Eltern, Pflegerinnen und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Bestellung entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.“

Auf diese Bestimmung wird hiermit ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Riesa, den 3. Mai 1898.

Der Rath der Stadt.

Boeters.

Wthr.

### Bekanntmachung.

Eingegangen sind folgende Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, die in der Rathsexpedition eingelesen werden können:

Gesetz, betreffend die anderweite Festsetzung des Gesamtcontingents der Brennerelen.

Vom 4. April 1898. Bekanntmachung, betreffend die Vereinfachung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 26. März 1898.

Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen. Vom 5. April 1898. Gesetz zur Ergänzung der Gesetze, betreffend Postdampfschiffverbindungen mit überseeischen Ländern. Vom 13. April 1898.

Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Geflügelcholera. Vom 13. April 1898. Gesetz, betreffend die deutsche Flotte. Vom 10. April 1898. Verordnung, betreffend die Wahlen zum Reichstage. Vom 22. April 1898.

Verordnung, Abänderung der Polizeiverordnung für die Schifffahrt und Fährerei auf der Elbe vom 8. Januar 1894 betreffend; vom 4. März 1898. Verordnung, die Entelgnung von Grundeigentum zu Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Bönitz über Grünhain und Elsterlein nach Scheibenberg betreffend; vom 8. März 1898.

Gesetz, die Errichtung eines Amtsgerichts in Reichenau betreffend; vom 10. März 1898. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes, die Errichtung eines Amtsgerichts in Reichenau betreffend; vom 11. März 1898.

Verordnung, die Ausführung des Reichsgesetzes über das Auswanderungswesen vom 9. Juni 1897 betreffend; vom 15. März 1898. Verordnung, die Entelgnung von Grundeigentum zur Herstellung einer Schneeschubanlage an der Eisenbahnlinie Belpzig-Hof betreffend; vom 19. März 1898.

Bekanntmachung, die anderweite Abgrenzung der Berginspektionen betreffend; vom 1. April 1898. Verordnung zur Ausführung der §§ 63 und 75 des Gesetzes vom 2. April 1884, die Ergänzung und Abänderung einiger Bestimmungen des V. Abschnittes Kapitel II des allgemeinen Berggesetzes vom 16. Juni 1868 betreffend; vom 1. April 1898.

Gesetz, einige Abänderungen des Gesetzes über die Landes-Brandversicherungsanstalt vom 24. August 1876 in der Fassung vom 13. Oktober 1886 betreffend; vom 30. März 1898.

Verordnung, die Entelgnung von Grundeigentum für die Verlegung des Bahnhofs Dorna betreffend; vom 30. März 1898.

Riesa, den 3. Mai 1898.

Der Rath der Stadt.

Boeters.

S.

### Die Niederlage vor Manila

mit ihren Folgen hat in Spanien Regierung und Volk in große Bestürzung versetzt, größer als ganz berechtigt ist, da die Entscheidung des Krieges im Atlantischen Ocean fallen muß. Die vielen Straßendemonstrationen und die aufgeregte Sprache der Presse haben die Regierung veranlaßt, die Verhängung des Belagerungszustandes über Madrid auszusprechen und eventuell über das ganze Land in Aussicht zu nehmen. In Madrid herrscht bereits die Militärdiktatur. Am gefährlichsten aber ist die wirtschaftliche Noth, die in Folge des rapiden Steigens des Goldpreises plötzlich eine höchst bedrohliche Gestalt angenommen hat. Wahrscheinlich bezieht eine Ministerkrise aus. Mehrmals fand Ministercath statt. Der Gouverneur von Madrid erklärt sich in einem Manifest für unfähig, die Ordnung aufrecht zu erhalten, und übergibt die Sorge hierfür der militärischen Behörde. Der deutsche Botschafter wurde, als er aus dem Casino de Madrid in der Calle Alcalá kam, von einer zahllosen Menschenmenge enthusiastisch begrüßt. Der Progreso erklärt, die Regierung werde unter dem Vorwand der schwedischen Krise die gesetzlichen Garantien aufheben und den Belagerungszustand verhängen, um den Volkswillen zurückzuführen und Manifestationen zu vermeiden. In Barcelona, Valencia und Sevilla haben stürmische Unruhen stattgefunden.

In Folge des enorm gestiegenen Agols wächst, weit entfernt, daß Getreide eingeführt würde, die Ausfuhr; dadurch steigen die Preise auf den spanischen Märkten außerordentlich. Um eine schwere Krise zu verhindern, genügt nicht die völlige Unterdrückung der Einfuhrzölle, sondern die Regierung will auf die Ausfuhr eine Steuer legen. Auch eine Kohlenkrise droht. Wegen des unerschwinglichen Agols verzichteten die Kohlenimporteure darauf, ferner Kohlen einzuführen. Die heimische Kohle steigt fabelhaft in Preise. Die Krise droht ganz den Charakter einer wirtschaftlichen Katastrophe anzunehmen.

Alle Aufmerksamkeit richtet sich derzeit auf die Philippinen. Cuba ist für den Augenblick in den Hintergrund getreten, es heißt auch, das Vorgehen gegen die Insel sei zunächst aufgeschoben worden, weil die Nordamerikaner zunächst auf dem Meere völlig reine Bahn zu schaffen beabsichtigen. Der Verbleib des Haupttheils der spanischen Flotte im Atlantischen Meere bleibt noch in Dunkel gehüllt, Neben Vermuthungen über ein Vorgehen derselben gegen die Küste Nordamerikas taucht nun bereits ein Gerücht auf, daß sie untauglich bleiben werde.

### Tagegeschichte.

Deutsches Reich. Nach einer telegraphischen Mittheilung aus Sanghai trafen S. M. S. „Deutschland“, mit

dem Pringen Heinrich an Bord, und der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ von Matsju kommend, dort ein. Nachdem sie Kohlen in Wasung eingenommen hatten, setzten sie ihre Reise nach Kiautschou fort. — Nach einer sonst unbestätigten Dalziel-Meldung aus Sanghai schickte Prinz Heinrich den Kreuzer „Gefion“ nach Manila zum Schutz der dortigen Deutschen.

Der Afrika-Durchquerer Premier-Lieutenant Graf Schögn, welcher bis zum März Militär-Attache bei der Botschaft in Washington war und dann hierher zurückkehrte, ist wieder nach Washington als Militär-Attache beordert worden, um den Bewegungen der amerikanischen Truppen zu folgen und dem Kaiser darüber zu berichten. Er ist nunmehr zum großen Generalstabe kommandirt worden. Seine Abreise erfolgt in kürzester Frist.

In Folge schlechten Befindens des Königs Otto gab der Prinzregent Luipold seine geplanten Reisen nach Oberbranken und der Pfalz auf.

In Torgelow in Pommern hatten streikende Arbeiter ihre arbeitswichtigen Genossen durch Anwendung von Gewalt an der Arbeit zu verhindern gesucht. Dabei kam es zu schweren Ausschreitungen, bei denen mehrere Arbeiter schwer verletzt wurden; einer von ihnen wurde getödtet. Jetzt hat vor dem Schwurgericht in Stettin die Verhandlung stattgefunden. Das Gericht verurtheilte von den Angeklagten 9 wegen schweren Landfriedensbruchs und 17 wegen einfachen Landfriedensbruchs. Die Strafen bewegten sich zwischen 6 Monaten und 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 1 Jahr 3 Monaten bis 3 Jahren Zuchthaus für die 5 schwer Belasteten. 14 Angeklagte wurden freigesprochen.

Vom Reichstag. Gestern sprach man des Großen und Kleinen über Civil- und Strafproceß, unbestimmt um die Theilnahmebereitschaft des hohen Hauses, das für diese juristischen Erörterungen erst einiges Interesse gewann, als die Erhöhung der Revisionssumme von 1500 auf 3000 M. auf Tapet kam. Der Freisinn will von einer Erhöhung überhaupt nichts wissen, die Kommission spricht sich bedingt dafür aus. Während der mehr als dreistündigen Debatte war das hohe Haus reichlich beschlußfähig geworden, und der Abgeordnete v. Bardeß konnte es wagen, einen Antrag auf Schluß der Debatte einzubringen. Bei der endlichen Abstimmung gelangte der Antrag der Linken zur Annahme, so daß es bezüglich der Revisionssumme beim bestehenden Gesetz bleibt. Eine weitere zweistündige Debatte führte zu keinen Abänderungen von der Kommissionsfassung. Unterdef hatten sich die Bänke des Bundesraths gefüllt; außer zahlreichen Kommissarien waren die Staatssekretäre Graf v. Posadowsky, Frhr. v. Tschelmann und v. Bölow erschienen, auch der Reichsfinanzler trat wiederholt in den Saal, zog sich aber, sobald die unendlich redenden Juristen ihn davon überzeugten, daß es mit der Berathung des Nachtragsetats noch gute Wege

habe, wieder in die dem Bundesrath reservirten Vorraum zurück. Endlich, gegen 1/6 Uhr, war der Gesetzentwurf zu Ende beraten. Die bei der zweiten Berathung des Haushalts bereits durchberathenen Resolutionen gegen Beschränkung der Koalitionsfreiheit wurden darauf debattelos angenommen. Die Petition, betreffend Einführung des Beschäftigungsnachweises für das Baugewerbe, wurde der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. Dann trat das Haus in die zweite Lesung des Nachtragsetats ein.

Rußland. Ueber ein rechtzeitig verhindertes Attentat auf den Jaren wird aus Petersburg gemeldet: Unter dem Fußboden der neuen Kathedrale in Jaroslwo Gselo sei von der Baukommission eine Minenanlage entdeckt worden. Da der Jar der Einweihung der Kirche beiwohnen wollte, so ist jedenfalls ein Attentat auf das Leben des Jaren durch die Entdeckung verhindert worden. Der bauführende Architekt, sowie dessen gesamntes Arbeitspersonal sind, wie die „Neue Freie Presse“ berichtet, in aller Stille verhaftet worden. Die Untersuchung wird so geheim geführt, daß keine Kunde davon in die Oeffentlichkeit dringen kann.

China. Die „Times“ meldet aus Hongkong: Die Unzufriedenheit unter den jüngeren chinesischen Provinzialbeamten nimmt zu und man fürchtet für die Dynastie. Es ist Grund zur Annahme vorhanden, daß der Hof die Ueberhebung von Peking nach Siganfu in Schanzu vorbereitet und auf die Armees des Generals Wangpuifung zur Deckung des Umzugs vertraut.

Südafrika. Wie aus Pretoria gemeldet wird, ist der Volksraad der Transvaal-Republik dort durch den Präsidenten Kräger eröffnet worden. Derselbe führte in seiner Rede aus, die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten seien anbauern freundlich. Er hege die Hoffnung, daß der Schriftwechsel zu einer befriedigenden Beilegung der Meinungsverschiedenheit zwischen Transvaal und England führen werde; seine ernstesten Wünsche und fortgesetzten Bemühungen seien auf ein gegenseitiges gutes Einvernehmen gerichtet. Die Minenindustrie sei im Aufschwung begriffen, ebenso die Landwirtschaft, ungeachtet der durch die Winderpest und Heuschreckenschwärme verursachten Schäden. Die großen öffentlichen Arbeiten ruhten, so lange die Entscheidung über die Staatsanleihe noch ausstehe. Der Präsident theilte ferner mit, Staatssekretär Dr. Vryds werde sich auf seinen neuen Posten nach Europa begeben, sobald ein Nachfolger für ihn ernannt sei.

### Kirchennachrichten für Riessa.

Nächsten Freitag vorm. 11 Uhr Wochenkommunion in der Klosterkirche (Parrer Friedrich).

# A. Messe,

## Bankgeschäft,

### Riesa, Hauptstrasse.

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

**Ausführung**  
**aller Bank- und Börsengeschäfte,**  
wie:  
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;  
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendescheinen;  
Discontirung von Wechseln, Devisen;  
**Conto-Corrent- und Check-Verkehr;**  
**Verzinsung** bei tägl. Verfügung mit 2 1/2 %  
von „ monatl. Kündigung „ 3 % p. a.  
**Baareinlagen** „ viertelj. „ 4 %

Eine Wohnung zu vermieten, 1. Juli bezüglbar. Neumeida Nr. 68 bei Friedrich.



Eine starke Kuh, worunter das Kalb saugt, steht zu verkaufen in Zeitzhain Nr. 79.

Ein Hund in Poppitz ist veränderungslos zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein gut erhaltener Rindervagen billig zu verkaufen Kaiser Wilhelmplatz 7, pt.

Versäume Niemand, Preusslers  
humoristische Abende im Gasthof Bobersen  
zu besuchen.

**Nähmaschinen**  
in größter Auswahl  
empfehle billigst  
Richard Nathan,  
Mechaniker u. Optiker.  
Besteingericht. Reparaturwerkst.

**Fahrräder,**  
nur erste, deutsche Marken,  
empfehle billigst  
Richard Nathan.  
Besteingerichtete  
Reparaturwerkstatt.

**Gießkannen**  
in allen Größen und billigsten Preisen bei  
Goth. Dillner.

**Rollschußwände,**



**Gartenmöbel**  
billigst bei  
A. Albrecht.

**B. Költzsch,**  
Uhren und Goldwaaren,  
Wettinerstr. 37 (neben Hotel Mühlb.)  
Reparaturen  
unter Garantie  
billigst

**Brillen und Klemmer**  
von Aluminium  
mit besten Rathenower Gläsern, zu  
4 Mk. 50 Pf. empfiehlt Otto Kimmel.

**Eischränke,**  
äußerst solid,  
empfehle in großer Auswahl zu Fabrikpreisen  
Wettinerstr. 20. A. Albrecht.

**Gartenspritzen,  
Hanf- u. Gummischläuche**  
empfehle in größter Auswahl  
Aug. Wold. Döllitzsch,  
Kupferschmiederei Riesa.

**Crème-Vional**  
der neue wissenschaftliche Schönheitscreme  
macht über Nacht die Haut wunderschön. Nur  
Vional-Crème R. 1.10 von Frau  
Ruhn, Kronenparfümerie, Nürnberg. Hier  
bei G. Rüdiger, Parf., Wettinerstr. 10.

**Prima Wachholderjaft,**  
Flund 60 Pfg., empfiehlt  
A. B. Hennicke.  
Versäume Niemand Preusslers  
humoristische Abende im Gasthof Bobersen  
zu besuchen.

Jeden Dienstag und Freitag von 1-6 Uhr bin ich  
in Riesa, Pausitzerstr. 20, part.  
für Zahntraute zu sprechen.  
Dr. med. Breitbach, prakt. Arzt.  
Specialarat für Zahn- und Mundkrankheiten.

**Gasthof Bobersen.**  
Sonntag, den 7. Mai  
**Humoristischer Abend**  
von **Preussler** (ältester Muldenthaler)  
mit seinen brillanten humoristischen Sängern aus Dresden.  
Albert Böhl, Emil Lange, Karl Fink,  
1. Tenor, 2. Tenor, 1. Bass und Solon-Humorist.  
Julius Fink, Willy Cortum, Richard Gerster, Ernst Preussler.  
2. Bass, Damen-Imitator, Liebermeister, 2. Tenor, Chorleiter, Bassisten  
und Lieberfänger. Reinhold Heinoz und Geschäftsführer.  
Anfang 8 Uhr. Programm neu, reichhaltig, amüsan. Eintritt 50 Pfg.  
Eintrittskarten sind vorher à 40 Pfg. im Concertlocal, sowie bei Herrn Eduard  
Kuffe zu haben. Hierzu ladet ergebenst ein  
Georg Wagner.

**Gasthof Jahnishausen.**  
Sonntag, den 8. Mai  
**Großes Militär-Garten-Concert**  
von der Capelle des 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32. Direction: Herr Stabstrompeter B. Günther.  
Anfang 4 Uhr. Dem Concert folgt Ball.  
Hierzu ladet ganz ergebenst ein Reinhold Heinoz.  
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

**Die**  
**Weiß-, Brod- u. Feinbäckerei**  
von  
**Albin Hartmann,**  
Rastanienstraße 15 Riesa, Rastanienstraße 15  
empfehle die verschiedensten Sorten feinsten Backwaren, als:  
Brot, Strohbrötchen, Quark, Eierkuchen und Kartoffelkuchen,  
ff. Karlsbader und Kaffee-Zwieback.  
Ferner große Auswahl gefüllter und ungefüllter  
**Torten, als:**  
Ruhcreme, Rocca, Dohis- und Sand-Torte,  
Feinstes Dessert, Tafel-, Thee- und Kaffee-Gebäck, Gugelhupf und  
Alt-Deutsche Wäffchen.  
Als Specialität:  
Pariser Kaiserkuchen, sowie Pariser und Wiener Theebadwerk,  
Cacao, beste Marken.  
Verarbeitung nur bester Materialien.  
**Keine Margarine!**  
Bestellungen in Torten (mit und ohne Aufschrift) und in sonstigem Gebäck werden in  
allen Preislagen pünktlich und geschmackvoll ausgeführt.  
Um freundlichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll d. D.

**Viele Hunderte**  
Herren, Damen und Kinder haben auf  
**Richters Radfahrbahn**  
das Radfahren schnell und sicher erlernt. Dieselbe ist über 2000 qm groß,  
schön gelegen und mit practischem Lernapparat versehen, so daß man  
schon in 1/2 bis 1 Stunde frei fahren kann.  
Lern- und Lehräder über 30 Stück zur Verfügung.  
Gehalt nur 5 Mark.  
Daher findet man auch die größte Auswahl der erstklassigen Fahrräder,  
deutsche, englische und amerikanische Fabrikate, in Folge größter Abnahme zu  
sehr billigen Preisen und weitgehendster Garantie.  
Auswahl über 70 neue Räder.  
Gute gebrauchte Räder in allen Preislagen.  
**Adolf Richter.**  
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

**Möbel.**  
Größte Auswahl von sämtlichen **Polster- und Tischlermöbeln** in nur  
stark solider und stylvoller Ausführung, einzelne Stücke als auch ganze **Wohnungs-  
Einrichtungen**, vom einfachsten bis zum feinsten Genre, sowie geschmackvolle Innen-  
decorationen empfehle zu den billigsten Preisen.  
Größtes Special-Geschäft für **Wohnungs-Einrichtungen und  
Decorationen.** — Franco Lieferung nach Auswärts.  
**Louis Haubold jun., Riesa, Pausitzerstrasse.**  
**Cementwaaren-Fabrikation und -Handlung**  
von  
**C. A. Dürichen Nachfr., Riesa, Elbstr. 1**  
empfehle sich zur Anfertigung aller im Bauwesen vorkommenden Arbeiten.  
**Cementflurplatten in größter Auswahl.**  
Beste Ausführung.  
**Portland-Cement** im Ganzen und Einzelnen.

Versäume Niemand, Preusslers  
humoristische Abende im Gasthof Bobersen  
zu besuchen.

**Pa. Maisschrot,**  
pro Centner R. 6.50,  
empfehle **Dunkel-Wähle, Riesa.**

**Chocolade,  
Cacao,  
Confitüren**  
von  
**Felsche**  
in  
**Conditorei Möbius,  
Riesa.**

**Hôtel Höpfer.**

Morgen Donnerstag  
**Schlachtfest,**  
früh von 8-12 Uhr Weißfleisch, abends  
frische Würst und Garkücheln.  
Hierzu ladet ein Robert Höpfer.  
Frisches Lendenst. à Pfund 50 Pfg.

**Schusters Restaurant.**  
Donnerstag, den 5. d. M.  
**Schweinschlachten.**  
Ergebenst ladet ein A. Schuster.

**Hôtel Stadt Dresden.**  
Echt Döllnitzer Bitterguts-Gose,  
goldklar wie Sekt.  
C. F. Kuhnert.

**Gasthof „zur Linde“, Poppitz.**  
Morgen Donnerstag Nachmittag  
**Schlachtfest.**  
Es ladet freundlichst ein W. Genuig.  
Morgen, Donnerstag, d. 5. d. M. ladet 3.

**Schlachtfest**  
ganz ergebenst ein Karl Albrecht, Boritz.  
Nächsten **Sonntag, den 7. und  
Sonntag, den 8. Mai**

**Bratwurstschmaus.**  
Dazu ladet freundlichst ein  
Richtbeuer. **Willy Gölgig.**  
Freitag zuvor **Schlachtfest.**

**Schützen-Turnverein.**  
Freitag, den 6. Mai  
**Monatsversammlung.**  
Der Vorstand.

**„Gemüthlichkeit“, Poppitz.**  
Sonntag, den 8. Mai **BALL** im  
Gasthof zur Stadt Riesa. Gäste, durch  
Mitglieder eingeführt, sind willkommen.  
Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

**Apels Theater,**  
Schützenhaus Riesa.  
Morgen Donnerstag, zum 2. Mal  
„Berlin, wie es weint und lacht“.  
Gesangsst. in 8 Aufzügen.  
Nächsten Sonntag letzte Vorstellung.

**Kaiser-  
Panorama.**  
Wettiner Hof.  
Diese Woche:  
Die Reise um  
die Welt in  
30 Minuten.  
Letzte Woche.

Versäume Niemand, Preusslers  
humoristische Abende im Gasthof Bobersen  
zu besuchen.  
Hierzu 2 Beilagen.



Dosenhaube hat sich bisher nicht befehligt. Der Verdächtige leugnet, zu jener Zeit in Berlin gewesen zu sein und konnte daher von keinem Zeugen wiedererkannt werden. Mittlerweile ist einer Berliner Meldung zufolge der Verdacht der Täterschaft auf einen noch zu ermittelnden Mann gelenkt worden, der durch "Schwämme" im Gesicht als ein ehemaliger Student erscheint. Der Verdacht ist angeblich mit der Schärfe an dem Abend der That gesehen worden und hat vorher in dem Collin'schen Seifengeschäft am Spittelmarkt zu Berlin ein Stück Adlerseife gekauft, wie solches zugleich mit dem Unterrad der Schärfe in einem Kämpel aufgefunden wurde. — Das Beweismaterial gegen den seit Februar 1897 gefangen gehaltenen Bankier Biette in Dresden hat solchen Umfang angenommen, daß Mitte Juni eine außerordentliche Sitzung des Königl. Sch.urgerichts stattfinden muß. Wie man hört, werden sich die Verhandlungen über zwei Monate hinziehen.

Roffen, 2. Mai. Um die hiesige neu zu besetzende Bürgermeisterei haben sich 19 Herren beworben, und zwar 4 Bürgermeister, 6 Rathsschaffener, ein Rechtsanwalt und ein Gerichtsassessor.

Bittau, 2. Mai. Von einem Unfälle wurde ein junger Mann in Reigersdorf betroffen. Derselbe hatte ein Gasrohr mit Pulver geladen, und als es entzündete, erfolgte eine Explosion. Durch die umher geschleuderten Eisenstücke wurde er so schwer verletzt, daß ihm sofort ein Arm abgenommen werden mußte. Auch der andere Arm ist stark beschädigt. — In Hermsdorf hat sich in der letzten Nacht eine nichtswürdige Bluthat ereignet. Dort geriet ein mehrere Nachzügler mit Fußgängern in Streit, in dessen Verlauf einer der Beteiligten ein Messer zog und auf den Schuhmacher Essenberg, der übrigens an dem ganzen Streite unschuldig war, einstach. Er traf den Essenberg so unglücklich, daß derselbe auf der Stelle todt blieb. Der Mörder ist bereits ermittelt und verhaftet worden. Derselbe, der Maler Hoffmann aus Weibersdorf, behauptet, in Nothwehr gehandelt zu haben.

EBbau, 2. Mai. Am 26. und 27. Mai dieses Jahres feiert das hiesige Königl. Lehrer-Seminar das Fest seines 25jährigen Bestehens.

Lausitz, 3. Mai. Gestern Morgen in der 2. Stunde wurde der in Reigersdorf beschäftigte Fleischergehilfe J. in der Nähe des Weinbergs von einem Unbekannten in den Kopf gestochen, so daß er bewußtlos niedersank. Da der Verletzte erst gegen 4 Uhr aufgefunden wurde, hatte er erheblichen Blutverlust. Der Bewußtlose wurde nach dem hiesigen Krankenhaus transportirt, war noch nicht vernehmungsfähig. Offenbar gelingt es bald, den Messerschleichen, dem Vernehmen nach ist es ein schlesischer Arbeiter, dahäufig zu werden und der gerechten Bestrafung zuzuführen.

Wollenstein. Einige Beunruhigung ruft hier das fast epidemische Auftreten von Gehirn-Entzündung hervor. Binnen kurzer Zeit sind sechs tödtlich verlaufene Fälle, der letzte in diesen Tagen bei einem jungen kräftigen Manne von 18 bis 19 Jahren, die früheren der Schulkinder und Kindern noch jarteren Alters zu verzeichnen gewesen.

Buchholz, 2. Mai. Einer letztwilligen Verfügung des Herrn Kommerzienrath Wier zufolge sind von den Erben desselben auch 5000 M. der Unterstützungskasse für die in den Adlerschen Fabriken beschäftigten Arbeiter zugewiesen worden.

Beucha, 2. Mai. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute Mittag auf dem hiesigen Steinbruch. Beim Sprengen der Steine wurde der Steinbrucharbeiter Friedrich Wilhelm Eckardt aus Brandis von einem großen Stück Stein getroffen. Der Kermste erlitt außer anderen Contusionen einen schweren komplizirten rechtsseitigen Oberschenkelbruch.

Grimsa, 2. Mai. Unter dem Verdachte, Ladendiebstähle größeren Umfangs verübt zu haben, wurden mehrere Duzaten verhaftet. Man fand Portemonnaies, Rippfächer, Cigarrenetuis, Sonnenbrille u. s. w. bei ihnen, als man nach dem Urheber eines Einbruchs suchte, der in einem Kaufmannsgeschäft der Leipzigerstraße begangen worden war. Inhaber von Galanteriewarenhandlungen erkannten die Waaren als aus ihren Käden gestohlen. Der oben erwähnte Einbruch wurde am Sonntag gegen Morgen ausgeführt. Der Dieb flog nach Aufbrechen des Ladens durch ein Fenster der Höhe und entwendete von einem Regal gegen 1000 Cigarren. Außer diesen wurden 7 Stück Butter gestohlen.

Weeran, 30. April. Die Stadtverordneten haben in ihrer Sitzung weitere 17000 M. für den Realschulneubau zur Herstellung der Entwässerungsanlage, für Einrichtung eines chemisch-physikalischen Lehrzimmers u. dergleichen bewilligt.

Glauchau. Unter evangelischer Jünglings- und Männerverein feierte am Sonntag sein 50jähr. Jubiläum und gleichzeitig der Sch. Bund der evang. Jünglings- und Männervereine sein 2. Jubiläum.

Borna. Ein gebürtiger Bornaer, namens Georg Stern, welcher als Hubschmitt auf S. M. S. „Kaiser“ gegenwärtig in der Kanischoubacht weilt, hat in einem gestern hier eingetroffenen Schreiben einiges über die dortigen Verhältnisse mitgetheilt. So lobt er besonders den niedrigen Preis für Frächte, Wildpret, Geflügel, Eier und dergleichen, sobald es möglich sei, für wenig Geld sich den Genuß eines köstlichen Mahles zu verschaffen. In Tlingtau, wo der „Kaiser“ vor Anker liegt, sind jetzt bereits eine Anzahl Kaufleute mit Waaren mannigfaltiger Art versehen worden, während früher nur Frächte zu haben waren. Von den dafelbst vor Kurzem entstandenen Wirtschaften, oder besser gesagt Budiken, kann S. nicht gerade Gutes berichten; Bier und Cigarren liegen bezüglich der Qualität viel zu wünschen übrig und der feilgebotene Schnaps stehe an Güte unter unserem gewöhnlichsten Fusel. Velder griffen die Matrosen in Ermangelung jeglicher Vergnügen zu diesem Stoff (das Glas kostet nur 2 Pf.) um sich zu amüsiren, oftmals zu ihrem Nachtheil. Hierbei beklagt Scheider auch die Einbüßigkeit des Vordiebens. Nach dem vom 14. März datirten Briefe ist das Wetter in Ri-

auschau z. St. keineswegs angenehm; es herrschen heftige Stürme und die Temperatur ist hiers bis auf 6 Grad Rülte gesunken.

Leipzig. An Mißbrand verstorben ist hier das 1879 zu Giecheln geborene Dienstmädchen Anna J. Dasselbe stand bei einem Wäschfabrikanten in Diensten; sie hatte eine geringfügige Kratzwunde an der rechten Wade, in die sich Wäschstaub gesetzt hatte, welcher die Blutvergiftung veranlaßte.

Aus dem Reich.

Mühlberg a. E. Einer nicht unbedeutenden Sorge bezüglich der Einquartierung der am 9. Juli d. J. hier eintreffenden fremden Gänger ist der Bundesvorstand des Gängerbundes des Reiches durch die Besetzung der Königlichen Intendantur zu Magdeburg diese sich erfreulicher Weise bereitzustellen, 450 ungefüllte Strohsäcke, sowie Dicken aus den Kammerbeständen der Torgauer Garnison leihweise zu verabsorgen. Diese Gegenstände werden, weil bei der großen Gängerbund sich Wasserquartiere unermittelbar erweisen, in diesen ihre Verwendung finden. Als Wasserquartiere sind, die Vernehmung der betreffenden Behörden vorausgesetzt, die hiesigen Schulen in Aussicht genommen.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 4. Mai 1898.

† Bln. Der „Bln. Zig.“ wird aus Berlin vom 3. d. B. geschrieben: Verschiedene Blätter behaupteten, man sei in maßgebenden amerikanischen Kreisen darüber verstimmt, daß das deutsche Reich noch immer keine Neutralitätsklärung erlassen habe. Man bezweifelt, daß diese Behauptung begründet ist. Eine Verpflichtung zum Erlass einer Neutralitätsklärung beim Ausbruch eines Krieges liegt für die unbetheiligten Mächte nicht vor. Alle Mächte, die an einem Kriege nicht unmittelbar betheiligt sind, haben selbstverständlich als neutral zu gelten und die Pflichten der Neutralität zu erfüllen, wenn sie die Rechte der Neutralität in Anspruch nehmen wollen. Das deutsche Reich hat stets an dieser Auffassung festgehalten und dem entsprechend, insbesondere auch im russisch-türkischen, chinesisch-japanischen und endlich im griechisch-türkischen Kriege seine formelle Neutralitätsklärung erlassen. Schon die Festsetzung des deutschen Reiches bietet keine volle Handhabe für den formellen Erlass einer solchen Erklärung. Gleichwohl ist jederzeit in Deutschland die Neutralität streng gehalten, namentlich auch seitens unserer Rhederverke. Wir begnügen uns, in dieser Hinsicht festzustellen, daß die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft sofort nach Ausbruch des jetzigen Krieges alle aus ihren Schiffen bereits verfrachteten Waaren, die etwa unter den Begriff der Kriegescontrabande fallen könnten, wieder hat ausladen lassen. Jedemfalls entbehren somit die erwähnten Behauptungen jeder thatsächlichen Unterlage; unter der deutschen Flagge wird während des jetzigen Krieges keine Kriegescontrabande verfrachtet werden.

§ Wien. Wie die „Reichswehr“ meldet, ist nach einer Erklärung des Ministerpräsidenten Grafen Tschu in der gestrigen Sitzung der parlamentarischen Commission die Aufhebung der Sprachenverordnung unmittelbar, wahrscheinlich schon heute, bevorstehend.

† Rom. Der Ministerrath beschloß, die Altersklasse von 1873 zu den Waffen zu rufen. Gestern liefen hier Gerüchte um, Visconti Venosta und Luggatti hätten demissionirt. Die Gerüchte werden jedoch für unbegründet erklärt.

§ P l a c e n z a. Die Erregung dauerte auch gestern nachmittags an. Die Aufseher warfen auf die Polizei mit Steinen, sobald letztere ergrungen war, von der Waffe Gebrauch zu machen. Ein Aufseher wurde getödtet und mehrere andere verwundet; auch mehrere Soldaten erlitten Verletzungen.

§ Florenz. In Figlina drang ein Haufe Manifestanten in die Getreidemagazine. Da es den Polizeideamten nicht gelang, Ruhe zu schaffen, kam es zu einem Zusammenstoß; ein Aufseher wurde getödtet und mehrere verwundet. Auch ein Polizeideamter ist schwer verletzt worden. Alle Verhaftungen für die Polizei eintrafen, konnte die Kasse wieder hergestellt werden und die Magazine wurden wieder geöffnet.

Zum spanisch-amerikanischen Kriege.

§ Madrid. Trotz der umfassendsten Polizeimaßregeln, welche anläßlich der Verhängung des Belagerungszustandes getroffen sind, fanden gestern Abend zahlreiche feindliche Encerren in den Straßen statt. Die Polizei zerstreute die Demonstranten, wobei einige derselben verletzt, und mehrere Verhaftungen vorgenommen wurden. Privatbriefe aus den Provinzen melden bedenkliche Mährung sowohl wegen der Erhöhung der Brodpreise, als wegen der erlittenen Niederlage.

† Madrid. Die Stimmung ist andauernd höchst kritisch. Der Deputirte Gasset beabsichtigt, eine Enquete über die Verantwortlichkeit des Marineministers für die Niederlage bei Manila zu beantragen. Man hofft hier noch immer, daß eine Landung der Amerikaner auf den Philippinen erfolgen werde, da 40000 Mann die Insel verteidigen. — Im Golf von Mexico sind amerikanische Capetschiffe erschienen. — Die Carlsten werden streng beobachtet. Die Beunruhigung ist hier um so größer, als man der schärften Censur halber nicht weiß, was in den Provinzen vorgeht.

§ Washington. Heute soll bereits die Landung der Amerikaner auf Cuba erfolgen; wahrscheinlich bei Sagua la Grande, so daß die Entscheidung bevorsteht.

§ Rom. Auf der Consulta wird bestritten, daß bisher irgend welche Vermittlungsversuche der Mächte im spanisch-amerikanischen Conflict stattgefunden haben. Thatsache soll nur sein, daß solche erfolgen werden, wenn der unterliegende

Thal es verlangt und der Sieger sie anzunehmen sich bereit erklärt.

§ New-York. Das Marincomt demittirt kategorisch, daß die amerikanische Flotte mit Vorkommnissen ausgehrtet war und diese bei Manila verwendet sind. — Der Congress wird eine Tankelungsetzung an den Admiral Dewey betrachten. — Die Windy macht dem Pian, 20000 Mann Freiwillige aus dem Westen nach den Philippinen zu senden.

5. Klasse 188. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, unter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, haben mit 2722 Gegenpart. (Eine Angabe der Rückzahl. — Rückzahl verboten.)

ziehung am 4. Mai 1898.

10000 Nr. 49198. Georg Ströbel, Dresden.  
1225. S. Wolpert, L. H. v. Politz & Co., Greifswald.  
5000 Nr. 55847. Albrecht Krüger, Leipzig.  
5000 Nr. 70215. Bernh. Müller, Leipzig.

Table with lottery numbers and corresponding prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Table with lottery numbers and corresponding prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Table with lottery numbers and corresponding prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Table with lottery numbers and corresponding prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Table with lottery numbers and corresponding prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Table with lottery numbers and corresponding prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Table with lottery numbers and corresponding prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Table with lottery numbers and corresponding prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Table with lottery numbers and corresponding prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Table with lottery numbers and corresponding prizes. Columns include prize amounts and winning numbers.

Im Gültigkeitsbereich nach dieser benutzten Ziehung an größeren Gewinnen: 1 200,000, 2 100,000, 3 100,000, 4 100,000, 5 100,000, 6 100,000, 7 100,000, 8 100,000, 9 100,000, 10 100,000, 11 100,000, 12 100,000, 13 100,000, 14 100,000, 15 100,000, 16 100,000, 17 100,000, 18 100,000, 19 100,000, 20 100,000, 21 100,000, 22 100,000, 23 100,000, 24 100,000, 25 100,000, 26 100,000, 27 100,000, 28 100,000, 29 100,000, 30 100,000, 31 100,000, 32 100,000, 33 100,000, 34 100,000, 35 100,000, 36 100,000, 37 100,000, 38 100,000, 39 100,000, 40 100,000, 41 100,000, 42 100,000, 43 100,000, 44 100,000, 45 100,000, 46 100,000, 47 100,000, 48 100,000, 49 100,000, 50 100,000.

Madrid. Hier herrscht vollständige Anarchie. Die Furcht vor der Revolution beschäftigt die Regierung mehr als der Krieg.

New-York. In der New-Yorker Stadt wurden sämtliche Schiffe gelockt, da man einen Angriff der spanischen Flotte als sicher ansieht.

London. Der Times wird aus New-York gemeldet, Präsident Rinsley habe die Absicht kund gegeben, die Philippinen bis zum Schlusse des Krieges zu behalten und dazu bemerkt, die Regierung beabsichtige nicht, dieselben zu einem bleibenden Besitze der Vereinigten Staaten zu machen.

Washington. In der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses drückte der Sekretär des Krieges seine Ansicht dahin aus, daß 150 Millionen Dollars hinreichen würden, um die außerordentlichen Ausgaben des Kriegsdepartements für dieses Jahr zu decken.

Sächf. Böh. Dampfschiffahrt. Wöchentlich vom 1. Mai 1898 an.

Table with columns for destination (e.g., Riesa, Dresden, Leipzig) and departure times for various steamship lines.

Tageskalender.

Kaiserl. Postamt 1 (Postgebäude am Bahnhof): Postsachenannahme (Parterre): Sommerhalbjahr Wochentags 7-1 Uhr Mittags.

2-8 Uhr Nachm.; an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen 7-9 Uhr Vorm. und 5-6 Uhr Nachm. Telegramm - Annahme immerwährend, also Tag und Nacht.

Kaiserl. Postamt 2 (Niederlagstrasse): Postsachenannahme: Sommerhalbjahr Wochentags 7-12 Uhr Vorm., 1-8 Uhr Nachm., an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen 7-9 Uhr Vorm. und 5-6 Uhr Nachm., ausserdem an Sonn- und Feiertagen von 12-1 Uhr Mittags Annahme von Telegrammen.

Ortskrankenkasse: geöffnet an Werktagen von 8-12 und 2-5 Uhr. Auszahlungen nur Sonnabends. Freiwillige Beiträge nur Montags. Kassenärzte: sämtliche Aerzte in Riesa.

Kgl. Amtsgericht: Expeditionszeit Wochentags 8-12 Uhr Vorm., 2-6 Uhr Nachm.

Deposit- und Sportelasse des Kgl. Amtsgerichts: geöffnet 8-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm.

Kirchencasse (Kastanienstrasse 17): geöffnet von 12 Uhr bis 2 Uhr Nachm.

Friedensrichter-Amt (Parkstrasse 2 II). Expeditionszeit, Montags und Donnerstags von Vorm. 8-11 Uhr Mittags.

Kgl. Steueramt (Bahnhofstrasse): Expeditionszeit: 8-12 und 2-6 Uhr.

Städt. Cassen: geöffnet 8-1 Uhr Vorm.

Sparcasse: geöffnet 8-12 Uhr Vorm., 2-4 Uhr Nachm.

Baths-Expedition: geöffnet 8-12 Uhr Vorm. und 2 bis 6 Uhr Nachm.

Meldeamt: 8-1 Uhr Vorm.

Standesamt (Rathaus): geöffnet von Vorm. 9 bis Nachm. 1 Uhr.

Pfarramt-Expedition (Pausitzerstrasse 26, pt.) geöffnet von 8-12 Uhr, 2-4 Uhr.

Landpostfahrt nach Boritz (mit beschränkter Personenbeförderung), das km. 5 Pf. Abgang in Riesa (Postamt am Bf.) 7,5 früh, in Boritz 9,25 Vorm. Rückfahrt aus Boritz 1,30 Nachm., in Riesa (Postamt am Bf.) 3,5 Nachm. - Botenpost nach Boritz: Abgang in Riesa (Postamt am Bf.) 1,30 Mittags, in Boritz 4,0 Nachm. Rückweg aus Boritz 6,30 Nachm., in Riesa (Postamt am Bf.) 8,20 Nachm. Sonn- und Feiertags fällt Nachmittags die Botenpost aus.

Verzeichnis der zum Postamt Riesa gehörigen Land-Ortschaften. (Porto für gewöhnlichen Brief 5 Pfg.) Colonie, Forberge, Clausgut, Göhls, Gröba, Jahnschhausen, Leutenwitz, Merzdorf, Merzdorf, Niekritz, Neupochra, Neuweida, Oelsitz, Oppitzsch, Pausitz, Pochra, Poppitz, Schömitz, Windmühle bei Pochra, Weida, Bahnwärterhäuser an der Riesa-Chemnitz Bahnr. 1 und 2, deogl. Riesa-Lommatzsch Nr. 1, Ziegelei Forberge Eisenwerk, Feldmühle.

Arbeitsnachweis für jeden Beruf in der Herberge zur Heimath.

Hausbesitzer-Verein für Riesa. Geschäftsstelle bei Ferdinand Müller, Hauptstrasse 70.

Fernsprechverkehr von Riesa mit Bautzen, Berlin mit Vor- und Nachbarorten, Bischofswörda (Sachsen), Chemnitz mit Vor-

und Nachbarorten, \*Deuben (Bez. Dresden), \*Döbeln, \*Dresden, \*Dresden-Blasewitz, \*Freiberg (Sachsen), \*Görlitz, \*Grossenhain, \*Grossschönau (Sachsen), \*Kötschenbroda, \*Lauban, \*Leipzig mit Vor- und Nachbarorten, \*Löhau (Sachsen), \*Leuchwitz, \*Meißen, \*Müglitz (Bez. Dresden), \*Neugersdorf (Sachsen), \*Neusalza-Spremberg, \*Niedersedlitz (Sachsen), \*Oberlößnitz-Radebeul, \*Oschatz, \*Ostnitz, \*Penzig (Oberlausitz), \*Pirna, \*Potschappel, \*Radeberg, \*Reichenau (Sachsen), \*Reichenbach (Oberlausitz), \*Schandau, \*Schkeuditz, \*Sebnitz (Sachsen), \*Seidenberg (Oberlausitz), \*Sohland (Spreewald), \*Waldheim, \*Wurzen und Zittau. (Die Namen der Orte, bei welchen der Gebührensatz von 25 Pfg. in Anwendung kommt, sind mit einem Stern (\*) versehen).

Dampfbad Riesa. Badzeit für irisch-römische und Dampfbäder: für Herren: Sonntag 8-11 1/2 Vorm., Montag 8-12 Vorm., Dienstag 8-12 Vorm. und 3-7 Nachm., Mittwoch 3-7 Nachm., Donnerstag 8-12 Vorm. und 3-7 Nachm., Freitag 3-7 Nachm., Sonnabend 8-12 Vorm. und 3-7 Nachm.; für Damen: Montag 3-7 Nachm., Mittwoch 8-11 1/2 Vorm., Freitag 8-11 1/2 Vorm.; - für Wannenbäder 1. und 2. Klasse, Kohlensäure Bäder und gewöhnliche Douchebäder: für Damen und Herren: Wochentags von 8 Uhr Morgens bis 1/2 8 Uhr Abends, Sonntags von 8-11 1/2 Uhr Vorm.

Königl. Proviant-Amt (Gartenstrasse 6 I), Geschäftszeit: April bis September 7-12 und 2-6 Uhr, October bis März 8-12 und 2-6 Uhr.

Advertisement for 'Langer & Winterlich' featuring a diamond-shaped logo and text: 'Anfertigung von Buchdrucksachen aller Art', 'Langer & Winterlich', 'Königsplatz in Riesa', 'Pünktliche Bedienung', 'Solide Preise', 'Gut haltend'.

Sakwaarentaxe Mai 1898.

Table listing various goods (e.g., Berg, Bernhardt, Birse, Horn) and their corresponding tax rates.

R. S. Militär-Verein Jäger und Schützen.

Freitag, den 6. Mai, Abends 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinslocale. Um das Erscheinen aller Kameraden wird gebeten. Der Vorstand.

Für die uns an unserem Hochzeitstage von allen Seiten entgegengebrachten freundlichen Glückwünsche und herrlichen Geschenke sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir den lieben Merzdorfern für die sinnreiche Schmückung unseres Hochzeitshauses. Riesa, den 4. Mai 1898. Richard Schmidt, Lina Schmidt geb. Gelbhaar.

Nach den am Tage unserer Hochzeit in überraschender Fülle empfangenen Beweisen von Liebe und Freundschaft fühlen wir uns gedrungen, allen Denen, welche sich an der Feier dieses Tages in so mannichfacher Weise theilhaftig haben und uns dadurch grosse Freude bereiteten, hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Heyda und Seerhausen, den 3. Mai 1898. Oswin Hanks und Frau.

Herzlicher Dank. Allen lieben Freunden, Freundinnen und Verwandten, welche uns am Tage unserer Vermählung, sowie zum Einzugstage mit werthvollen Geschenken, Glückwünschen und Ehrensp'isten beehrten, sagen wir hiermit unsern aufrichtigsten Dank. Wehltheuer, am 30. April 1898. Paul Nicol, Lina Nicol geb. Regischmar.

In Riesa wird per bald an guter Geschäftslage ein größeres, elegantes Geschäftslocal mit der Neuzeit entsprechend großen Schau-fenstern u. wenn möglich, mit Wohnung, auf längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten hierfür auch von solchen Personen, welche vielleicht nicht abgeneigt wären, ein dem-entsprechendes Local bauen zu lassen, wolle man gest. an die Expedition d. Bl. unter W. B. 300 zur Weiterbeförderung gelangen lassen.

Hausmädchen sucht bei hohem Lohn in gute Privat-Stellg. p. 1. Juni Frau v. Engler, Niederlöb-itz bei Dresden, Dorf. 53.

Jung., kräft. Mädchen wird zu kl. Kind und leichter häuslicher Ar-beit in gute Famille gesucht. Off. unter A. Z. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten.

In einer Döschner Holzwaarenfabrik finden mehrere junge Mädchen dauernd lohnende Beschäftigung. Ausl. erw. Frau Elis verw. Reuther, Riesa, Schulstraße.

Ein solides, anständiges Mädchen, 18-20 Jahre, welches des Kochen er-lernen will und gleichzeitig etwas Hausarbeit übernimmt, kann unentgeltlich gutes Unter-kommen finden den 1. Juni. Vorstellung bis 15. d. M. erbeten im früheren Rathskeller-Restaurant in Waldheim.

Ein starkes, kräftiges Mädchen vom Lande, 15-16 Jahr, wird zum 1. Juni bei 12 Mark Lohn monatlich zu häuslichen Ar-beiten in die Stadt gesucht. Offerten unter P. 300 in die Exped. d. Bl. erbe-en.

Suche für sofort ein tüchtiges Mädchen für Alles, das gut kochen kann. Zu melden i. Kaiserhof, Eingang Wilhelmstr., 2 Treppen.

\* Einige junge Mädchen finden noch gute Pension und gewissenhafte Ausbildung im Schneider, Wäschereien u. allen weibl. Handarbeiten. Näh. zu erf. im Tapferte-geschäft von Marie Saggau, Poststr. 3.

Tüchtige Schweifer für ein Schweiffellen-Walzwerk gesucht. Offert'en unter 'Schweifer' a. d. Exp. d. Bl.

Handarbeiter werden angenommen. Arno Zander. Ein tüchtiger Geschirrführer in ein Daugegeschäft wird zum baldigen Antritt gesucht. Näheres P. Großmann.

Ein zuverlässiger Knecht oder Tagelöhner wird gesucht in Raderau, Gut Nr. 2. Streustroh u. Dünger hat zu verkaufen C. Hartmann, Hauptstr. 69.

4 hocheleg. kreuzsait. Kufbaum-Pianos unter Garantie für 400 Mark, 450, 500 und 600 zu verkaufen. Stolzenberg's Piano-Magazin, Dresden, Joh. Georg-Allee Nr. 13. Empfohlen vom Königl. Conservatorium.

1 brauchbar. Arbeitspferd, überjählig, unter einigen die Wahl, sofort zu ver-lau'en Lommatzsch, Königsstr. Nr. 100.

1 starker Fuchswallach, 6 Jahr alt, sechsterzeit, steht zu verkaufen in Nr. 14 zu Roda.

Eine neuemeltene Kuh steht zu verkaufen bei Ernst Runge, Görzig bei Strehla.

15- bis 18 000 Mark gegen gute 1. Hypothek auf ein neuerbautes Haus bis zu Johanni gesucht, möglichst feststehend. Offerten unter F. L. 34 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für die mir aus Anlass meines 25jährigen Dienstjubiläums freundlichst geschenkte Aufmerksamkeit sage ich hierdurch meinen verbindlichsten Dank. Riesa, Mai 1898. Karl Hänel, Lokomotivführer.

## Einrahmungen

von Porträts, Photographien, Haussegen und Bildern jeder Art schnellstens und billigst.  
Großes Lager fertiger Rahmen in allen Photographiegrößen.

**Julius Plänitz,**  
Buchbinderei.

## Die Buchbinderei von Julius Plänitz

empfehlte sich zum Einbinden von Zeitschriften und Büchern jeder Art, sowie zur Ausführung aller in diesem Fach einschlagenden Arbeiten bei schnellster und billigster Vebienung.

## Haussegen, Silberhaussegen

von 2.50 bis 20 M.  
Größtes Lager am Platze.  
Über 75 Stück zur Auswahl.  
Sämtliche Haussegen werden in meiner Buchbinderei selbst eingerahmt und garantire daher für rasch- und staud reie Einrahmung.

**Julius Plänitz,**

Buch- und Papierhandlung.  
Weißes Einschlagepapier, Pergamentpapiere  
empfehlte billigst **Jul. Plänitz,**  
Buch- und Papierhandlung.



## Bernstein-Fußbodenlack

mit Farbe, schnell und hart trocknend ohne nachzuleben. Verfüglich in verschiedenen Farbtönen, Musteraufträge zu Diensten.  
In 1/2 und 1/4 kg-Büchsen empfiehlt **A. B. Hennicke, Drog.**

Hafer, Häcksel, Heu, Geriff. Mais, Stroh, Weizenschalen, Hühner- u. Taubenfutter  
Liefereu billigst frei ins Haus  
**Grünberg & Schäfer.**

Va. Mariafcheiner **Braunkohlen**  
verkauft billigst ab Schiff in allen Sortirungen in Riesa **C. A. Schulze.**

Ein freundliches **Hausgrundstück**  
mit Garten oder Geschäft wird sofort zu kaufen gesucht. Zu eifr. i. d. Exped. d. Bl.

## Milchvieh-Verkauf.

**Montag, den 9. Mai,** stelle ich wieder einen großen Transport bester Kühe u. Kalben, hochtragend und mit Kälbern, bei mir zu s. liden Preisen zum Verkauf.  
**Gröba, am Bahnhof Riesa. Paul Richter.**

## Altmärker Milchvieh.

**Freitag, den 6. Mai** stellen wir einen größeren Transport der besten **Kühe, Kalben,** hochtragend und mit Kälbern, sowie **junge, sprungfähige Bullen** in Riesa im **Schiffen Hof** zum Verkauf.  
**Poppitz u. Sichtenberg (Elbe). Gebr. Kramer.**

Ein **Hausmädchen, 14-18 J.,** wird sofort gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

## Ausschreibung.

Zur Unterhaltung der Straßen werden **600 Kubikmeter Kies** (beste Qualität) aus den Brüchen an der Elbe gebraucht.

Das Material ist frei Elbsees Riesa zu liefern. Die Lieferung hat innerhalb 8 Wochen nach Zuschlagserteilung zu erfolgen.  
Angebote sind verschlossen, mit der Aufschrift „Kieslieferung“, bis zum **9. Mai 1898, Mittags 12 Uhr**

bei uns einzureichen.  
Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.  
Riesa, am 4. Mai 1898.

Der Rath der Stadt.  
Boeters. Wlth.

## Gasthof Gröba.

**Samstag, den 8. Mai**  
**Humoristischer Abend**

von **Preussler (ältester Muldenthaler)**  
mit seinen brillanten humoristischen Sängern aus Dresden.

**Albert Böhl, Emil Sange, Karl Fink,**  
1. Tenor. 2. Tenor. 1. Bass und Salon-Humorist.  
**Julius Fink, Willy Cortum, Richard Gerster, Ernst Preussler,**  
2. Bass Damen-Imitator. Vielermeister. 2. Tenor, Charakterdarsteller und Gesangsleiter etc.  
und Liedesänger.  
**Anfang 8 Uhr. Programm neu, reichhaltig, amüfant. Eintritt 50 Pfg.**  
Eintrittskarten sind vorher à **40 Pfg.** im Concertlocal, sowie bei Herrn Barbier **Wünsche** zu haben. Hierzu ladet ganz ergebenst ein **M. Grosse.**

## Albin Hartmanns Feinbäckerei

Kastanienstr. 15 **RIESA** Kastanienstr. 15  
empfehlte als

## ! Neuheit! Bismarck-Eiche

**Vorzügliches Butter-Creme-Gebäck.**  
Einer gütigen Berücksichtigung entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll **D. O.**

## Delmenhorster Ankerlinoleum,

der beste, gesündeste, haltbarste und angenehmste Fußboden-Belag.  
**Niederlage bei**  
**L. Haubold jun., Riesa,**  
**Pausitzerstr. 20.**

## Alle land-, milch- u. hauswirthschaftl. Maschinen und Geräte

halten in den festbewährtesten, neuesten Constructionen zu den mäßigsten Preisen im Lager.  
**Winter & Reichow, Maschinenfabr., Riesa.**

## Fahren Sie Rad?

Es bezahlt sich, die beste Marke zu kaufen, das ist

**Sorge's Allright**

Es ist **schliesslich** billiger als ein anderes, weil es länger hält, leichter fährt und alle überdauert.

**Allright-Fahrrad-Werke Georg Sorge & Co., Köln-Lindenthal.**

Vertreter gesucht.

## Auf der höchsten Stufe.

Durch Jajaj von wirkungsvollen Ingredienzien, wie sie uns von ersten medicinischen Autoritäten neuerdings an die Hand gegeben worden sind, ist die **Doering's Seife mit der Eule**, bekannt unter der Devise: „Die beste der Welt“, abermals verbessert und durch diese Verbesserung in ihrem Einflusse auf die Erhaltung der Schönheit der Haut wesentlich erhöht worden, so daß sich keine Seife zur Toilette mehr eignen dürfte als die in ihrer Art unübertreffliche **Doering's Seife mit der Eule**. Wir ersuchen alle Damen, Mütter, wie Jedermann, dem die Pflege der Haut ernst ist, um erneute Versuche. Der Preis ist nicht erhöht worden, für **40 Pfg.** überall erhältlich.

Die glückliche Geburt eines gesunden

**Mädchens**

beehren sich ergebenst anzuzeigen  
Dresden, Pillnitzerstrasse 82, den 3. Mai 1898

**Kaden**  
Hauptmann und Batteriechef im 1. Königl. Sachs. Feldartillerie-Regiment Nr. 12  
und Frau **Elisabeth Kaden, geb. Sulzberger.**

## Seit russ., ägypt. u. türkische Cigaretten

wieder eingetroffen. **E. Wittig.**  
**Hochf. Cigaretten-Tabake, Cigaretten-Gülten, -Papiere und -Maschinen**  
empfehlte **E. Wittig.**

**Schandauer Augustabak,**  
sowie versch. andere **ff. Schnupftabake**  
empfehlte **E. Wittig.**

## Spazierstöcke

in größter Auswahl empfehlte zu billigsten Preisen **E. Wittig.**

## LOOSE

der **Dresdner Pferde-Ausstellung** nur noch kurze Zeit zu haben bei **E. Wittig. \* E. Kauffmann.**

## Roggenmehl, Roggenkleie, ger. rein, Grieskleie, Gerstschrot, Weizenschrot

empfehlte zu billigsten Tagespreisen  
**Dampföhle zu Grödel.**



Nur **Acht** mit dieser Etiquette in verschlossenen Flaschen à **50 Pl.** u. **1 M.**  
Verkaufsstellen in Riesa:  
**Felix Weidenbach, A. B. Hennicke, Drog., Paul Kosehel, Drog.**

**Schöne harte Senfgurken**, à Bld. 30 Pfg., bei 5 Pfd. nur 25 Pfg. empfehlte **Felix Weidenbach.**

**ff. Wairtranf**, stets frisch in **Wässern, Flaschen u. Dosen** empfehlte **Felix Weidenbach.**

**Langbeins Krebs-Extract „Monopol“**, vorzüglich zu **Krebssuppen**, empfehlte **Felix Weidenbach.**

**Frankfurter Brühwürstchen**, ganz frisch, empfing **Felix Weidenbach.**

**Echte schwedisch. Sabelbissen, echte Austern, Anchovis, feinste pommerische Pasteten** empfing **Felix Weidenbach.**

## Bier.

Donnerstag Abend und Freitag früh wird in der **Bergbrauerei Braunbier** gefüllt.

## Bier! Donnerstag Abend

wird in der **Brauerei Gröba** Jungbier gefüllt.

## Gewerbe-Berein.

Morgen, **Donnerstag, den 5. Mai**  
**letzte Sitzung**  
dieser Saison.

Vortrag des Herrn **Oberlehrer Diehl** über **Deutschlands Interessen in Ostasien.** Aufnahme neuer Mitglieder.

Beschlußfassung über das **50jährige Stiftungsfest** Tragetasten

Zu diesem interessanten und belehrenden Vortrag ladet die Mitglieder ein und bittet um recht zahlreichen Besuch der Vorstand. Gäste sind willkommen.

Die glückliche Geburt eines **muntoren Jungen** zeigen an  
Riesa, 3. Mai 1898.  
Rechtsanwalt **Fischer** und Frau.



# 2. Beilage zum „Niesauer Tagblatt“.

Druck und Verlag von Langert & Wirtlich in Nieſa. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Nieſa.

Nr 101.

Wittwoch, 4 Mai 1898, Abends.

51. Jahrg.

## Beiträge zur Geschichte der Stadt Nieſa.

Nachdruck verboten.

A. Bereits in Nr. 82 wurde von uns gemeldet, daß Herr Mühlbesitzer und Stadtrat Ernst Friedrich Röhrborn in Nieſa am letztvergangenen Osterfesttag, seinem Geburtsstage, das 150jährige Bestehen seines Geschäftes in stiller Zurückgezogenheit gefeiert hat. Im Jahre 1748 war es, als sein Vorfahr, der Müller Johann Gottfried Röhrborn I, Sohn des Gottfried Röhrborn, Besitzers der Windmühle zu Thalwitz bei Wurzen, die Kloster- und wüste gelegene Brückenmühle von Johann Georg Stiefler um den Preis von 1416 sächsischen Gulden (à 21 Gr. meißner Währung) kaufte und von Thalwitz bei Wurzen nach Nieſa übersiedelte. Seitdem ist die bekannte Brückenmühle in ununterbrochenem Besitze der Familie Röhrborn geblieben. Der jetzige Besitzer kann schon in diesem Jahre auf ein 150jähriges Bestehen seines Geschäftes und gleichzeitig auch auf das ebenso alte Bestehen seiner Familie in Nieſa zurückblicken.

Bei Gelegenheit seines Geburtstages hat uns der Jubilar aus seiner alten Familienchronik einiges wertvolle historische Material zur Verfügung gestellt, das, weil es für die Geschichte unserer Stadt interessant ist, zur allgemeinen Kenntnis gebracht zu werden verdient.

Wollen wir heute zunächst einmal sehen, was uns die alte Brücken- und Klostermühle erzählt kann.

**1. Von der Brücken- und Klostermühle.**  
Die Brückenmühle und die Klostermühle sind ohne Zweifel die ältesten Mühlen unserer Stadt. Sie sind, wie wir bereits sahen, von der Familie Röhrborn selbst nicht ins Leben gerufen, sondern von dieser erst käuflich erworben worden. Sie sind sogar bedeutend älter als das Auftreten der Familie Röhrborn in Nieſa und waren ursprünglich Bestandteile des Rittergutes.

Zunächst etwas vom Namen der Brücken- und Klostermühle. Ihre Benennung ist nicht etwa der Ausdruck zweier verschiedener Bezeichnungen für einen Betrieb, sondern es waren früher tatsächlich 2 Betriebe mit 2 verschiedenen Namen, die aber regelmäßig unter dem gleichen Besitzer standen, vorhanden.

Von der Klostermühle haben wir heute zu Tage freilich nichts mehr als den Namen. Sie ist jetzt zwar vollständig vom Erdboden verschwunden, hat aber doch früher einmal eine wichtige Rolle gespielt. Im Alter ist sie der heutigen Brückenmühle auch weit voraus. Sie war ursprünglich Bestandteil des Klosters, das bekanntlich zwischen 1111 und 1119 vom Bischof Dietrich von Naumburg, einem Wetzlarer, errichtet wurde. Sie lag unweit des heutigen Ronnentgartens unter der jetzigen Schlossbrauerei am Eingange des heutigen Postenweges unweit der noch jetzt stehenden sogenannten Wasserkunst. Diese ist jedoch keinesfalls ein Ueberbleibsel der alten Klostermühle, sondern vielmehr ein alter Schachtbau des Klosters, errichtet gegen die in den ersten Zeiten des Klosters noch zu fürchtenden feindlichen Angriffe der sächsischen Slaven, der erst seit dem Jahre 1589 zu den friedlichen Zwecken einer Wasserleitung benützt wurde. Als später im Jahre 1544 das Kloster vom Herzog Moritz in ein Klosteramt der herzoglichen Hofkammer verwandelt und somit staatlich und darauf Verfaßt wurde, wurde die Klostermühle Bestandteil des Rittergutes, behielt aber doch noch den alten Namen bei.

Jüngeren Datums ist die Entstehung der 2. Seite des der sogenannten Brückenmühle.

Die Entstehung der Brückenmühle fällt in die Zeit zwischen 1557 und 1584 also noch vor den Ausbruch des 30jährigen Krieges. Den Namen Brückenmühle hat sie von ihrer Lage. Sie ist benannt nach der Brücke, die in ihrer Nähe über die Nieſa geführt ist. Diese ist wohl auch älter als jene. Denn die Brücke, die noch heute steht, stammt aus dem Jahre 1557. Ihr Erbauer ist der damalige Rittergutsbesitzer von Nieſa. Das Wittichsche Familienwappen und die in Stein gehauene Jahreszahl 1557 erinnern noch heute an den Erbauer und das Datum der Entstehung. Die Mühle selbst hingegen wird im Jahre 1584 urkundlich zum ersten Male genannt. Das Jahr ihrer Erbauung läßt sich nicht mehr genau bis auf Jahr und Tag feststellen.

Im 30jährigen Kriege, in dem ja ganze Dörfer und Städte vom Erdboden spurlos verschwand sind, wurde dann auch der im Jahre 1584 erstmalig mit dem Namen Brückenmühle bezeichnet Betrieb, der damals noch Bestandteil des Rittergutes war, zerstört. Jedenfalls hört man später von ihm nichts mehr. In den späteren geschichtlichen Urkunden ist nur noch von einer wüste liegenden Brückenmühle die Rede. An ihrem Aufbau ist auch nach dem 30jährigen Kriege zunächst nicht wieder gedacht worden, vielmehr wurde namentlich nur noch an der entgegengesetzten Grenze des Brückenmühlentales, zu dem damals noch das Land zwischen den beiden Flüssen, das Gebiet des heutigen Postenweges, gehörte, die alte Klostermühle fort betrieben.

Wit der Zeit muß auch diese Mühle baufällig geworden sein. Dies erzählt schon daraus, daß auf ihr in jener Zeit nur 250 Brandflasseinheiten ruhten. Es wurde deshalb im Jahre 1768 nach Ausbruch des siebenjährigen Krieges der Klostermüller Johann Gottfried Röhrborn beim Patrimonialgerichte zu Nieſa um Wiederaufbau der seit dem 30jährigen Kriege wüste liegenden Brückenmühle nach, wozu er auch durch den damaligen Gerichtsherrn Christoph Danisch die Genehmigung erhielt. Der Wiederaufbau ging alsbald auch flüchtig von statten. Bereits 1769 wurde von Grund aus ein neues Wohnhaus errichtet, in das gleichzeitig ein Mühlenwerk eingebaut wurde, und am Ende desselben Jahres hörte man die alte Brückenmühle am Jahnberge im neuen Gewande wieder laut klappern. Später wurde neben dem Wohnhause noch ein aus Holzwerk hergestelltes Seitengebäude erbaut, in dem eine Delmühle und ein Holzgewerk zur Entschlackung gelangte. Im Jahre 1802 errichtete Johann Gottfried Röhrborn II. ein weiteres Seitengebäude, welches von dessen Nachfolger im Jahre 1823 überholt wurde. Im Jahre 1855 wurde das alte Del- und Schneidemühlengebäude durch das in diesem Jahre errichtete Hochwasser beratigt durch beschlachtet, daß es dem Einsturze nahe war und abgetragen werden mußte. An seiner Stelle entstand dann 1855 ein neues Seitengebäude, das unmittelbar an das Mühlenhaus angebaut wurde. So ist unsere heutige Brückenmühle aus ihren alten Ruinen entstanden.

Nach dem Wiederaufbau der Brückenmühle blieb die Klostermühle zunächst noch bestehen. Sie hat ihr Dasein auch bis in die Mitte dieses Jahrhunderts hinein gehabt. Erst 1842 schlug ihre letzte Stunde.

Im Jahre 1839 hatte der damalige Besitzer der Mühle einen Landanspruch mit dem Rittergutsbesitzer, dem Freiherrn Curt Robert von Wolf auf Nieſa, vereinbart. Ein Teil des Areals der alten Klostermühle, das Land am heutigen Postenwege, gelangte in den Besitz des Rittergutes zurück. Die auf der Klostermühle ruhenden Lasten wurden

auf die wiedererbauete Brückenmühle übertragen und der Besitzer der Brückenmühle übernahm hierbei gleichzeitig die Verantwortung, die alte Klostermühle abtragen zu lassen. Dies geschah im Jahre 1842.

Auch von einem interessanten Prozeß mit dem Rittergute kann die alte Klostermühle erzählen, der unter dem Besitzer, Johann Gottlieb Röhrborn III zum Austrag gebracht wurde. Die alte Klostermühle war ursprünglich, wie wir bereits sahen, Bestandteil des Rittergutes. Erst im Jahre 1739 wurde sie von diesem abgetrennt. Der damalige Besitzer des Rittergutes, der Herzoglich meißnische Kammerjunfer von Wösten, verkaufte die Mühle mit 8 Schffel Land an den bisherigen Kauf- und Waffenschmied Christian Stiefler aus Eißnerwerda um den Preis von 850 meißnischen Gulden und bezog sich beim Kaufe gleichzeitig eine Lieferung von jährlich 25 Schffel Korn, Dresdner Meißel, als Erbzins an das Rittergut aus. Diese Ablass ruhte auf der alten Klostermühle bis zu ihrem Abbruch im Jahre 1842. Der Klostermüller war jedoch nicht im Stande, auf seinem verhältnismäßig kleinen Areale den jährlichen Erbzins von 25 Schffel Korn zu bauen. Im Jahre 1743 ließ sich deshalb Christian Stiefler diese drückende Reallast in eine Wahlgerechtigkeit des Rittergutes umwandeln, die jedoch bald nach verhängnisvoller als jener Erbzins werden sollte.

Durch Vertrag hatte also nunmehr das Rittergut Nieſa das Recht erlangt, auf der Klostermühle für seine Bedürfnisse frei mahlen und schrotten zu lassen. Bei dem Wiederaufbau der Brückenmühle wollte das Rittergut nun diese Wahlgerechtigkeit auch auf den Neubau erstreckt wissen. Dazu verhandelte aber der Brückenmüller Johann Gottlieb Röhrborn III nicht. Er stellte zum Freimahlen für das Rittergut seine alte baufällige Klostermühle zur Verfügung, weigerte sich aber, das Korn unentgeltlich auf seiner neuen Mühle zu mahlen. Das Rittergut wollte seine Rechte nicht geschnitten sehen, und so brach darüber bald ein hartnäckiger Streit aus, der in einem eben so hartnäckigen Prozesse zum Austrag gebracht wurde.

Ueber das Verhalten des widerspenstigen Brückenmüllers erzählt, ließ nämlich der damalige Rittergutsbesitzer Schröder in den Jahren 1822—1823 für Rechnung des Brückenmüllers in anderen Mühlen mahlen und diesem sollte sich eine Rechnung von 350 Thalern 22 gr. 6 pf. in das Haus schicken. Der Brückenmüller zahlte jedoch nicht, und so kam es zur Klage.

In der ersten Instanz siegte das Rittergut, später kam dann die Sache, nachdem der Brückenmüller Berufung eingelegt hatte, zur Verhandlung an das Appellationsgericht zu Dresden. Da es damals noch keine Eisenbahnen gab, mußte der Brückenmüller die Reise nach Dresden zu Fuß bewerkstelligen. Der Rittergutsbesitzer Schröder dagegen erließ zu Wagen, er hatte aber wenigstens die Gewogenheit, seinen Gegner trotz des unglücklichen Prozeßausganges auf dem Rückwege mitzuführen zu lassen.

Außerdem erschien damals der Brückenmüller mit einem Rechtsgutachten der Juristenfakultät Leipzig, das ihm denn auch zum Siege verhalf. Denn auf Grund desselben erfolgte in der Berufungsinstanz die Klagenabweisung des Rittergutes. Das Rittergut hatte obenrein noch die gesamten Kosten des Rechtsstreites zu tragen und die freigeitige Mahlrechnung zu bezahlen, es konnte von nun an auch nur noch vom Brückenmüller auf der alten baufälligen Klostermühle das freie Mahlen und Schrotten verlangen.

Das für den Ausgang des Rechtsstreites so bedeutungsvolle Gutachten der Universität Leipzig hatte folgenden Wortlaut:

## Die Palme des Sieges.

Roman von Erwin Friedbach.

51

„Nur nicht so rasch, Armand, ich kann es wirklich nicht zugeben, daß Sie sich auf diese thörichte Weise aus Ihrem Lande verbannen, daß Sie sich von mir trennen.“  
„Ich fürchte, daß ich mich gezwungen sehen werde, ohne Ihre Einwilligung zu handeln, so sehr ich bedauern mag, daß ich unfähig bin, diese zu erhalten.“  
„Das ist Unsinn!“ rief sie, durch seine kalten, factischen Worte aufs tiefste verletzt. „Heller Unsinn! Sie können mich auf diese leichte Weise nicht los werden; Sie sind durch zu viele Bande, durch zu viele Schwüre mit mir vereint. Sie schrieben mir, daß Sie drei Jahre fern bleiben wollen.“  
„Selt ich das geschrieben, habe ich meine Absicht geändert! Ich kehre niemals wieder!“  
„Armand! Armand!“ rief sie fassungslos, und indem sie auf das Sofa sank, brach sie in einen heißen leidenschaftlichen Theänenstrom aus, der vielleicht nicht ganz echt, aber immerhin gut gespielt war. Sie hatte ihn noch niemals in dieser kalten, harten Stimmung gesehen. Sie glaubte auch jetzt nicht so ganz an diese und meinte, ihn durch ihren gutgespielten Schmerz täuschen zu können. Ihre Theänen aber rührten ihn nicht.  
„Liebe Feida,“ sprach er ruhig, „bitte, beherrschen Sie sich und seien Sie den Worten der ruhigen Vernunft zugänglich.“  
„Habe ich Ihnen in meinem Briefe nicht klar und deutlich auseinandergesetzt, daß alles zu Ende sei zwischen uns? Sie und ich, wir haben doch genug von dieser Mondvie. Vor Jahren, da Sie keinen Heller besaßen, würde ich Sie geheiratet haben, hätte ich für Sie gearbeitet und mein Leben Ihnen gewidmet, Sie aber wollten davon nichts wissen. Sie wollten einen armen Mann nicht heiraten; Sie waren sehr klug und weise, ich tadle Sie deshalb auch nicht; zweifelsohne bin ich es nicht wert gewesen, daß man die Armut mit mir teile. Sie sagten, wir sollen war-

ten, bis ich das Geld meines Cheims bekomme, eine Aussicht, die mir nur aus weiter ferne winkte. Nun, was geschah weiter? Sie warteten sechs lange Jahre hindurch, bis meine Liebe und meine Geduld erschöpft waren; dann hatte ich das Unglück, meinen Cheim zu beleidigen und er hinterließ sein Geld einer anderen.“  
„Nemem Weibe, das mich aus Ihrem Herzen verdrängt hat!“  
„Er besaß das Recht, sein Geld zu hinterlassen, wenn er wollte!“ unterbrach er sie kalt. „Nun aber macht das allerdings einen großen Unterschied. Ich bin, was ich war, als Sie mir die Ehe erwiesen, sich zu weigern, meine Frau zu werden; ich bin ein armer, von Schulden geplagter Mann, welcher unfähig ist, einer vornehmen Dame jenen Luxus zu verschaffen, der ihr zweifelsohne gebührt.“  
Warum können Sie die Situation nicht so auffassen, wie sie ist, weshalb wollen Sie mich am Wangelbande haben, da doch nicht die geringste Aussicht besteht, daß ich je die Möglichkeit besitzen werde, Sie zu heiraten! Begreifen Sie nicht, daß die Stellung, welche Sie mir gegenüber einnehmen, Sie in den Augen der Welt herabzieht, es Ihnen unmöglich macht, eine für Sie vorteilhafte Ehe einzugehen? Daß Sie außerdem auch Ihren Ruf schädigen?“  
„Und was dann, wenn mir an alledem nichts gelegen, wenn ich den Wunsch nicht hege, irgend jemand zu heiraten? Wenn ich vollkommen abgestumpft und gleichgültig für all das bin, was die Welt sagt?“ fragte sie ungeduldig.  
„Kein Weib ist das im Stande!“ erwiderte er kalt.  
Sie trat an ihn heran und schlang die Arme um seinen Nacken; er versuchte, sich frei zu machen, aber sie klammerte sich krampfhaft an ihn, aller Jörn war aus ihrem Antlitze gewichen, nur die Bärtlichkeit blieb zurück. „Ich vermag alles, weil ich Sie liebe, Armand, weil Sie mir mehr gelten als die ganze Welt, weil, wenn Sie fortgehen und mich verlassen, ich sterben muß. Aus Varmherzigkeit, Armand, nehmen Sie mich mit sich. Ich habe Sie so viele Jahre treu geliebt, daß Sie mich unmöglich jetzt erbarmungslos zurückstoßen können.“

„Habe ich Ihnen nicht längst gesagt, Feida, daß die Sache zu Ende kommen müsse? Weshalb bereiten Sie sich selbst und mir den Schmerz dieser Erklärung? Weshalb zwingen Sie mich, Ihnen wieder und wieder das zu sagen, was ich Ihnen schon wiederholt mitgeteilt, daß ich aufgehört habe, Sie zu lieben?“  
Weinend schlug sie die Hände vor das Gesicht. „O, haben denn Männer kein Herz?“ wehklagte sie.  
„Ich glaube, Feida, daß in den Empfindungen, welche Sie für mich hegen, mehr Eitelkeit als Liebe steckt.“  
„Sie sind nicht großmütig! Und,“ rief sie mit plötzlich hervorbrechender Energie, „ich will Ihnen den Beweis liefern, daß Sie sich irren, daß ich Sie wahr und aufrichtig liebe! So arm Sie sind, ich bin bereit, Sie zu heiraten, und will mit Ihnen durch die ganze Welt ziehen. Verschaffen Sie sich eine Lizenz und wir wollen morgen getraut werden. Ich entsage allem! Meinem Freuden, meiner Heimat, allem, woran mir gelegen; ich ziehe mit Ihnen in die Ferne und will trachten, Ihnen in dem neuen Leben ein gutes, treues Weib zu sein. Glauben Sie jetzt, daß ich Sie selbstlos liebe? Versprechen Sie, was Sie mir gelten?“  
Eine kurze Pause entstand, atemlos vor Aufregung blickte sie zu ihm empor. Ihr war es Ernst mit jedem Worte, das sie sprach; die Huldigung, welche sie lange Jahre hindurch von ihm erhalten, war ihr so teuer, daß sie lieber alles opfern wollte, als diese zu verlieren! Zum erstenmal bot sie ihm aus freien Stücken, was er in den frühesten Tagen ihrer Bekanntschaft oft kniefällig, aber immer vergebens von ihr ersucht, sie verhielt sich demütig mit den Augen, während er mit gesuchter Stimme und strenger Miene das stand.  
Endlich hob er den Blick empor und sah sie an; es sprach mehr als Jörn, es sprach Verachtung aus seinen Zügen.  
„Sie erweisen mir eine große Ehre, Frau Varmwick, und ich bin Ihnen dankbar für den schmeichelhaften Antrag, welchen Sie mir stellen, doch ist es mir unmöglich, ihn anzunehmen.“



Als sich der Kammerjunker von Wehlen, Besitzer des Rittergutes Nieße, das freie Mahlen und Schroten auf der Klostermühle bedingte...

Die Mahlgerechtigkeits ist aber doch schließlich noch im Jahre 1839 durch Vertrag bei Gelegenheit des bereits erwähnten Landtausches...

Am Schlusse noch wenige Worte über die bisherigen Inhaber der Mühle. Die Kloster- und Bräckenmühle hat seit ihrer Abtrennung vom Rittergute im Jahre 1739 insgesamt 7 Besitzer gehabt...

- 1. Christian Siesler 1739-1743, 2. Johann Georg Siesler 1743-1748, 3. Johann Gottfried Nöhren I 1748-1784, 4. Johann Gottlob Nöhren II 1784-1806, 5. Eva Rosine verw. Nöhren geb. Löhner 1806-1810, 6. Johann Gottlieb Nöhren III 1810-1859, 7. Ernst Friedrich Nöhren IV seit 1859.

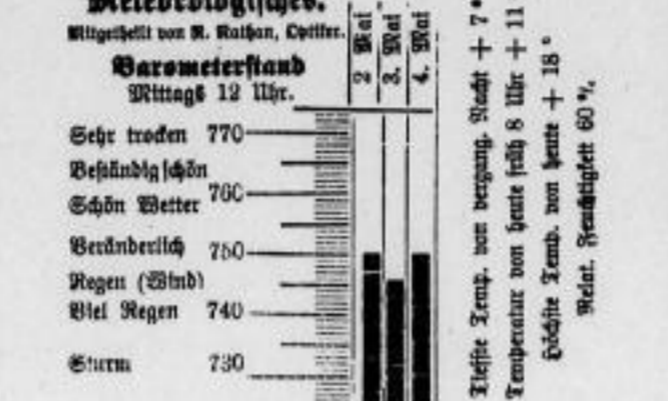
Die Bräcken- und Klostermühle ist also seit dem Jahre 1748 in ununterbrochener Besiz der Familie Nöhren gewesen.

finden lassen. Selbst das Rittergut ist in seiner Familie 150 Jahre lang gewesen. Doch davon ein ander Mal!

Marktwerte.

Nieße, 4. Mal. Butter per 100 Wt. 2. - bis 2.32. (Rittergutbutter Wt. - bis - , Bauernbutter - bis - , Wollwutter Wt. - bis - ) Käse per 100 Wt. 2.20 bis 2.4. Eier per 100 Wt. 2.70 bis 3. - Kartoffeln per 100 Wt. 2.50 bis 3. - Kartoffeln per 100 Wt. 2.20 bis 2.4. -

Meteorologisches.



Eisenbahn-Fahrplan

von 1. Mai 1898. Abfahrt von Nieße in der Richtung nach: Dresden 5.26, 7.02, 9.27, 9.59, 9.32, 11.29, 1.9, 3.10, 5.4, 6.13, 7.33, 9.14, 11.48, 1.11 (f. a. Nieße-Abbeuren-Verkehr)

Beipzig 4.45, 4.52, 7.51, 8.58, 9.42, 11.36, 12.56, 3.58, 5.9, 7.20, 8.33, 11.20, 1.44. Chemnitz 4.50, 9.0, 10.43, 11.51, 3.55, 8.30, 8.49, 9.53, Eifenwerda und Berlin 6.56, 8.37, 12.16 bis Eifenwerda. 1.36

Abfahrt von Abbeuren in der Richtung nach: Dresden 11.3, 3.26, 8.40, 10.48, 1.19. Berlin 4.20, 8.45, 3.37, 7.8, 8.16. Nieße 1.21, 4.23, 9.10, 11.10, 3.36, 8.43, 9.9.

Kaufzeit in Nieße von: Dresden 4.44, 7.47, 8.56, 9.56, 10.54, 11.36, 12.48, 4.48, 7.1, 8.22, 9.34, 11.18, 1.38.

Chemnitz 6.44, 8.28, 10.35, 3.1, 5.28, 7.58, 8.5, 11.30, Eifenwerda 6.40, 10.41, 11.43, 3.6, 6.5, 8.30, Nieße 6.21, 8.51, 12.37, 3.33, 8.19, 11.4 von Chemnitz

Abbeuren 1.32, 4.30, 9.21, 11.22, 3.43, 8.48, 9.21. Kaufzeit in Abbeuren von: Dresden 4.16, 8.41, 3.30, 7.2, 8.11. Berlin 10.58, 3.21, 8.36, 10.43, 1.15. Nieße 4.12, von Chemnitz 8.37, 10.47, 3.22, 7.3, 8.12, 12.45.

Die mit Stern (\*) bezeichneten Züge sind Schnellzüge, die mit Kreuz (+) bezeichneten Züge führen die 4. Wagenklasse. An Feiertagen und höchsten Festtagen kommt die 4. Wagenklasse in Wegfall.

Fahrplan der Nießer Straßenbahn.

Abfahrt am Albertplatz: 6.30, 7.05, 7.35, 8.10, 8.35, 9.00, 9.12, 9.40, 10.20, 10.55, 11.25, 11.40, 11.55, 12.35, 12.55, 1.15, 1.45, 2.05, 2.45, 3.30, 4.10, 4.40, 5.15, 5.50, 6.30, 7.00, 7.30, 7.40, 8.05, 8.35, 8.45, 9.20, 10.00.

Dresdner Börsebericht des Nießer Tageblattes vom 4. Mai 1898.

Table with multiple columns listing market prices for various goods, currencies, and bonds. Includes sections for 'Deutsche Fonds', 'Ausschüsse', 'Börsen', 'Ungar. Gold', 'Kronenrente', 'Banquiers', 'Industrie-Aktionen', 'Bausparbänke', 'S. Z.', 'Gours', 'Konten', 'S. Z.', 'Gours'.

Creditanstalt für Industrie und Handel

Dr. Sden, Altmarkt 13. Actiencapital 15 Millionen Mark. Beschaftung und Vermittelung von Hypotheken in direkter Vertretung der Mitteldeutschen Vorkreditanstalt in Greiz. Aufbewahrung offener und verschlossener Depots. Conto-Current- und Check-Verkehr.

Ich habe nicht die Absicht, überhaupt zu heiraten und verzeihen Sie, daß ich hinzufüge, wenn ich es thäte, so möchte ich mir keinen Fall Sie zu meinem Weibe machen!

Hertha gebrach es an Zeit, um ihr verlorenes Glück zu weinen in den Tagen, welche dem Abschiede von dem Manne folgten, den sie hoffnungslos liebte.

Mit der Zeit lernte sie auch, sich in ihr Schicksal zu fügen; sie fühlte sich beruhigter, als sie in der Zeitung las, daß die „Genovia“ in See gestochen sei.

Während ihrer acht frauenhaften, treuen Pflege geriet die Gräfin Gumbordon mit der Wärterin in Streit; sie hatte sie nie recht leiden können.

Frau Randal verließ zu später Abendstunde das Haus rätselhaft, und Hertha, nicht bedenkend, daß sie sich eine Freundin zugezogen, beglückwünschte sich, daß es ihr gelungen sei, sich so rasch und so leicht dieser Person zu entledigen.

gewesen sein möchten, welche sie veranlaßt hatten, den Grafen zu heiraten, er war doch gezwungen, sich anzugesellen, daß sie dem alten Manne gegenüber ihrer Pflicht nachkomme und ihre Hingebung und Parteilichkeit nötigen ihm nicht nur Achtung, sondern auch Bewunderung ab.

Eines Tages trat plötzlich eine merkwürdige Besserung im Befinden des Grafen Gumbordon ein.

Wir müssen ihn nach dem Süden bringen, Gräfin, sobald er nur halbwegs kräftig genug ist, um zu reisen.

„Und Sie meinen, daß er sich wirklich wohler fühle?“ „Es ist eine merkwürdige Wendung zum Besseren eingetreten.“

„Glauben Sie, daß es andauern wird?“ „Der Herr Graf hat eine unberechenbare Konstitution!“ sagte der Arzt ernsthaft, indem er ihren Blicken anwich.

„Frau Gräfin, ich bitte Sie, diesen peinlichen Zwischenfall zu vergessen. Ich muß Sie wegen meines Benehmens tausendmal um Entschuldigung bitten und gestehe un-

unwunden, daß jetzt, wo ich ein täglicher Zeuge Ihrer Hingebung für Ihren Gatten geworden bin, ich recht gut begreife, daß ich in Bezug auf Sie einen unverzeihlichen Irrtum begangen habe.

„Bitte, entschuldigen Sie sich nicht, Herr Baron. Sie glauben, Ihre Pflicht zu thun und ich ehrete Sie selbst damals wegen Ihrer Aufrichtigkeit, aber ich möchte Sie nun auch bitten, jetzt ebenso aufrichtig mit mir zu sein.“

„Haben Sie seither irgend eine Veranlassung gehabt, Ihre Meinung zu ändern, sind Sie gewiß, daß das Uebel besteht?“ „Glauben Sie, es heilen zu können.“

„Nach einem Augenblick peinlichen Schweigens antwortete Baron Gustav Radonald mit sichtlich Anstrengung: „Ich habe leider keine Ursache, meine Ansichten zu ändern, Frau Gräfin.“

„Was verstehen Sie unter einiger Zeit?“ fragte Hertha, die bis in die Lippen blaß geworden war.

„Ein oder zwei Jahre, mehr nicht!“ Sie neigte das Haupt und hielt den Atem an.

„Sie müssen tapfer sein und Ihr möglichstes thun. Bringen Sie ihn nach dem Süden, er wird es genießen und sich auf die Dauer einiger Zeit besetzt und gekräftigt fühlen.“

„Ja, thun Sie mir die Gefälligkeit und schreiben Sie der Schwester des Grafen Gumbordon, Baronin Regine Ratou in Altpack, alles, was Sie mir mitgeteilt haben.“ (Fortsetzung folgt.)